



in | takt



**Neuerungen
in der in|takt**

Seite 2

**Wie geht es weiter
mit dem Musikunterricht
an Grundschulen?**

Seite 3

**Spaß vs. Erfolg
im Chor**

Seite 26



INHALT

| | |
|----|--|
| 2 | Editorial |
| 3 | Musik hat einen Wert an sich! |
| 4 | Da gibt's was zu entdecken! |
| 6 | Schumm empfiehlt |
| 7 | Regio Vocalis – Chormusik aus Franken |
| 8 | Stellenanzeige Vize-Präsident Finanzen |
| 9 | Ehrung Chordates |
| 10 | OVERSO |
| 11 | FSB und die Hochschulen Nürnberg und Würzburg |
| 13 | Ehrungen |
| 17 | Termine |
| 18 | Aus den Sängerkreisen |
| 25 | Pinnwand |
| 26 | Jugendsaiten |
| 28 | Impressum |



Titelbild: Singen und Musizieren für Kinder will gelernt sein. Der FSB kooperiert mit Musikhochschulen.

Einleger: Ehrentafel

Liebe Freundinnen und Freunde des Chorsingens,

der Frühling zieht ins Land und damit kommt auch die Zeit, Neues zu wagen und Veränderungen anzunehmen. So auch bei uns. Vielleicht haben Sie es in den vergangenen Ausgaben schon bemerkt, dass sich die äußere Gestalt unserer Zeitschrift ein bisschen verändert hat. Dem wird in der nächsten Zeit auch eine Neugestaltung der Innenseiten folgen. Einen Eindruck bekommen Sie jetzt auch schon mit dieser Ausgabe. Zusammen mit der Mediengruppe Oberfranken, die die in|takt setzt und druckt, arbeiten wir daran. Dazu kommen auch neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit. Der Fränkische Sängerbund ist seit einiger Zeit auch auf den Social-Media-Plattformen Facebook und Instagram vertreten, verschickt einen Newsletter und verfügt über einen WhatsApp-Kanal. Darüber informiert auch ein Flyer, der an alle Mitgliedsvereine geschickt wird. Folgen Sie uns auch hier und lesen Sie regelmäßig die Neuigkeiten auf unserer Homepage, um informiert zu bleiben.



Foto: Melanie Lay

Bei einer wichtigen Neuerung allerdings brauchen wir Ihre Mithilfe: die Konzertberichte aus den Sängerkreisen werden ab der Ausgabe 3-2024 (Redaktionsschluss 5. Mai) nur noch über ein ausfüllbares PDF angenommen. Dieses PDF finden Sie auf der FSB-Homepage im Mitgliederbereich unter der Rubrik „in|takt – Vorgehensweise zur Berichterstattung von Vereinen“. In diesem PDF ist eine maximale Zeichenzahl vorgesehen, damit die Berichte unseren Längenvorgaben entsprechen. **Wir bitten nun also Sie, liebe Pressereferenten und Pressereferentinnen der Sängerkreise, und Sie, liebe Chöre, uns ab der kommenden Ausgabe nur noch und ausschließlich über dieses ausfüllbare PDF Ihre Konzertberichte und Neuigkeiten zukommen zu lassen. Bitte schicken Sie die ausgefüllten PDFs und jeweils ein dazugehöriges Bild im .jpg-Format und guter Auflösung an die Redaktionsadresse intakt@fsb-online.de**

Bitte kommunizieren Sie innerhalb Ihrer Sängerkreise, dass es am sinnvollsten ist, die Berichte zentral beim / bei der zuständigen PressereferentIn zu sammeln und dann an mich zu schicken.

Diese Neuerungen haben wir in der Präsidiums-Sprechstunde am 29. Februar vorgestellt und die Vorsitzenden der Sängerkreise haben uns dabei uneingeschränkt unterstützt. Ihnen einen herzlichen Dank dafür! Dank gilt auch all jenen, die an der Vorbereitung dieser neuen Medienstrategie tatkräftig mitgewirkt haben: Wolfram Johannes Brüggemann für die neuen Social-Media-Auftritte, Rolf Schlegelmilch für die Erstellung des ausfüllbaren PDFs und Geschäftsstellenleiterin Susanne Osmani für den stets strukturierten Überblick über alle Aktivitäten.

Lassen Sie uns den FSB für eine digitalere Zukunft stark machen – das können wir nur gemeinsam!

Herzliche Grüße

Annette Schäfer
Schriftleitung / Presse / Medien

Musik hat einen Wert an sich!

Vertreterinnen und Vertreter bayerischer Musikverbände haben in einem offenen Brief an Ministerpräsident Markus Söder und Staatsministerin Anna Stolz erneut gegen die geplanten faktischen Kürzungen beim Musikunterricht in der Grundschule protestiert. Die musikalischen Bildungsmöglichkeiten für Kinder würden bei einer Umsetzung der jetzigen Planungen deutlich verringert. Auch die Tatsache, dass im Vorfeld bei der Planung der neuen Stundentafel Musikdidaktiker und Musikverbände überhaupt nicht gehört wurden, wird kritisiert. Dr. Helmut Kaltenhauser, Präsident des Bayerischen Musikrates, weist auf die Wichtigkeit von Musik für die ganzheitliche Bildung hin: „Musik hat einen Wert an sich! Aber Musik und das gemeinsame Musizieren fördern auch Konzentration, Lern- und Sprachvermögen und Werteerziehung. Deshalb fordern wir weiterhin zwei Stunden Musikunterricht in der 3. und 4. Klasse und einen konstanten und durchgängigen Musikunterricht. Natürlich soll auch die Querschnittsfunktion von Musik an Schulen genutzt werden, beispielsweise das Singen zu Beginn des Schultages oder die Einstudierung von Liedern im Deutschunterricht. Dies darf aber nicht als Argument hergeholt werden, um den Musikunterricht zu kürzen.“ Die Verbände machen deutlich, dass sie sich weiter für eine ausreichende und feste Anzahl von Musikstunden

in der Grundschule einsetzen werden und dafür weitere Gespräche mit Regierungsvertretern wünschen.

/Pressemitteilung des Bayerischen Musikrates vom 18. März 2024/

Dieser Brief kann auf der Homepage des FSB nachgelesen werden.



Unterzeichnet haben:

Bayerischer Musikrat, Bayerischer Blasmusikverband e. V., Bayerischer Sängerbund, Bundesverband Musikunterricht LV Bayern, Chorverband Bayerisch-Schwaben e. V., Deutsche Gesellschaft für Schulmusik, Vertreter Arbeitskreis der Musikdidaktiker an bayerischen Hochschulen, Fränkischer Sängerbund FSB, Maintal-Sängerbund 1858 e. V., Tonkünstlerverband Bayern e. V., Verband Bayerischer Schulmusiker e. V., Verband der bayerischen Sing- und Musikschulen e. V.

Eine Antwort steht noch aus, aber wir werden weiterhin versuchen, dass diese Entscheidung noch einmal revidiert wird.

Auf dem Weg zum Deutschen Chorfest

„Nach Nürnberg kommt jeder mit großen Erwartungen. Sein Name weckt überall die Vorstellung von etwas Schönerem, Stärkerem und Größerem. Auch wer die Stadt nur vom Hörensagen kennt, dem ist es zumute, als sei er mit ihr vertraut von Jugend auf, so viel hat er schon von der hier verborgenen Herrlichkeit vernommen, so deutlich hat sich das, was ihr Wesen ausmacht, bereits in seiner Phantasie zum Bilde geformt.“

Mit diesen Sätzen eröffnet der Nürnberger Kunsthistoriker und Albrecht-Dürer-Spezialist Paul Johannes Rée seinen Beitrag „Die Feststadt“ in der Nummer 1 der Festzeitung zum 8. Deutschen Sängerbundes-Fest zu Nürnberg vom 1. Januar 1912. Voller Stolz und Begeisterung erinnert er an die Blütezeit der ehemaligen Reichsstadt als „einem der großen geistigen und materiellen Mittelpunkte“

Deutschlands. Doch Nürnberg habe sich im Industriezeitalter gewandelt, sei eine „arbeitssame Stadt“ geworden, die es verstehe, „auch Feste zu feiern“, bei denen Vergangenheit und Gegenwart „zu einem schönen Akkord“ zusammenklingen könnten.

Die Wahl Nürnbergs zur Feststadt des 8. Deutschen Sängerbundes-Festes nach Dresden 1865, München 1874, Hamburg 1882, Wien 1890, Stuttgart 1896, Graz 1902 und Breslau 1907 war keine Überraschung. Der am 21. September 1862 in Coburg gegründete Deutsche Sängerbund (DSB) wollte anlässlich seines 50-jährigen Jubiläums



daran erinnern, dass der historische Beschluss zur Gründung des überregionalen Chorverbandes überhaupt beim Großen Deutschen Sängerbund in Nürnberg 1861 gefasst worden war.

Das Nürnberger DSB-Fest von 1912 stellte mit 38 000 Teilnehmern und Gästen den bisherigen Höhepunkt in der Entwicklung der Chorfeste im deutschsprachigen Amateurchorwesen dar. Die von Rée eindrucksvoll beschriebene Faszination der Meistersinger-Stadt hatte ihre volle Wirkung entfaltet und Nürnberg zu einem Glanzpunkt der Chorkultur vor dem Ersten Weltkrieg erstrahlen lassen.

Auch in der Weimarer Republik präsentierte sich die Franken-Metropole mit seinen 1927 etablierten *Nürnberger Sängertagen* als „Messen zeitgenössischer Chorliteratur“ und als eine der innovativsten Zentren der Chormusik. Mit dem Motto „Stimmen der Vielfalt“ knüpft das *Deutsche Chorfest Nürnberg 2025* mit Stolz an solche historischen Chorevents an, wird erneut kritisch und selbstkritisch in die Vergangenheit blicken, aber mit großem Engagement auch den Wandel in der Gegenwart als Herausforderung für die Zukunft sichtbar und hörbar machen!

Wir freuen uns auf NÜRNBERG 2025!

Prof. Dr. Friedhelm Brusniak · Präsident

Da gibt's was zu entdecken! – Komponistinnen und ihre Chorwerke

von Uta Walther

Narine Khachatryan

Einen der drei diesjährigen Bayerischen Kompositionspreise „Bayer*innen vertonen via-nova“ erhielt Narine Khachatryan, die sich mit ihrem Chorwerk „Still“ beworben hatte und nun ein Auftragswerk schreiben durfte: „Paradiesvogel“ für gemischten Chor (Text: Jean Paul) wird bei der Tournee des international renommierten Münchner „via-nova-chores“ im Frühjahr 2024 aufgeführt. Die Komponistin bereichert jedoch auch das Repertoire von Jugendchören faszinierend, wie die folgende Kritik verdeutlicht: „Ein aufgehender Stern am Komponistenhimmel ist die aus Eriwan stammende und in Deutschland wirkende Narine Khachatryan (geb. 1979). In ihrem Opus für vierstimmigen Jugendchor verwendet sie Texte aus dem fünften Jahrhundert. Ihre Klangfolgen schichtet sie dabei auf modalem Grund auf und setzt einstimmige Melismen dagegen. Der Kammerchor des Pestalozzi-Gymnasiums München unter der Leitung von Andrea Görgner brachte dieses hochartifizielle und sensible Werk eindrucksvoll zu Gehör ...“¹

Zum weiteren Verständnis sei an dieser Stelle ein wenig musikhistorisch ausgeholt: Die Armenische Musik fußt nicht auf der europäischen Tonalität. Ihre Wurzeln sind stattdessen in der Antike zu finden. Es gibt einen Tonvorrat mit weiteren Zwischentönen und einer eigenen Notation. Armenien war das erste Land, welches das Christentum zur Staatsreligion erklärte. Daher kann man hier eine bis ins Frühchristentum zurückreichende und die Liturgie prägende Kirchenliedtradition vornehmlich elegisch-melancholischen Charakters nachverfolgen.²

Narine Khachatryan erzählt dazu: „Armenische geistliche Musik ist für mich ein unschätzbares und unzerbrechliches Fundament, auf das ich meine Musiksprache und meinen Stil aufbauen will.“³ Außer den musikalischen Traditionen ihrer Heimat nennt sie weitere künstlerische Inspirationsquellen und Verbindungen: „Auf die Frage: ‚Bei welcher Musik werden Sie schwach?‘, kommt fast immer meine gleiche Antwort: ‚Auf geistliche Chormusik: Gesualdo, Gabrieli, Palestrina, Bach, Bruckner und andere Giganten.‘ Wenn ich für Chor komponiere, gelange ich meistens in einen spirituellen ‚Modus‘. Generell empfinde ich das Komponieren als etwas Spirituelles, als Streben nach Gott! Meine Ideen werden zwar hier in Deutschland geboren, deren Wurzeln aber gehen tief zurück in die tausendjährige Musiktradition Armeniens, eine besondere ‚Tiefe‘, die Kraft und Quelle meines Schaffens sein mag... Meine Musik ist geprägt von der Melismatik und Melancholie der teils klagenden, teils Weite und Ruhe tragenden armenischen geistlichen Liedern einerseits, expressiv-atonalen Ansätzen mit komplexer Rhythmik und unkonventionellen Lösungen andererseits ...“⁴

Ihren ersten Musikunterricht erhielt Narine Khachatryan mit acht Jahren an der Armen-Tigranian-Musikschule in Yerevan. Früh zeig-

te sich Ihre Neigung zur Komposition, weshalb sie auch bald Kompositionsunterricht nahm. Als Zwölfjährige konnte sie ihre ersten Stücke präsentieren: Einen „Puppentanz“ für Klavier, „Nacht“ für Sopran und Klavier sowie eine regelmäßig an der Musikschule aufgeführte „Fantasie“ für Violine und Klavier. 1996 bis 2002 studierte sie am Yerevan Konservatorium bei Edward Mirsoyan Komposition und erhielt mehrfach Auszeichnungen beim Aram-Khachatryan-Wettbewerb sowie 1997 den ersten Preis beim Kompositionswettbewerb des Armenischen Komponistenverbandes. Mit einem ihr 2003 zuerkannten DAAD-Stipendium absolvierte sie an der Hochschule für Musik und Theater in München ein Meisterstudium bei Prof. Hans-Jürgen von Bose. 2004 errang sie den Förderpreis und den Interpretationspreis beim Günter-Bialas-Kompositionswettbewerb in München sowie 2020 einen Preis beim 32. Siegburger Kompositionswettbewerb. Werkaufträge folgten beispielsweise für das Siemens Arts Programm 2005, die Biennale der Landeshauptstadt München 2007, Musica Femina 2008, die Kasseler Musiktage 2009, das Young Euro Classic Festival 2011. Zudem verlieh ihr die Hauser-Hermann-Gitarren-Stiftung 2007/2008 ein Stipendium.

Khachatryans Repertoire umfasst Vokal-, Kammer- und Chormusik sowie Orchesterwerke. Der Verlag für Neue Musik in Berlin sowie der Furore Verlag Kassel publizieren ihre Kompositionen, die bisher in Deutschland, Armenien, der Schweiz, Kanada und Nordamerika aufgeführt wurden.

Bei der Erzdiözese München und Freising schloss sie ein Kirchenmusikstudium ab und ist als Kirchenmusikerin und Chorleiterin in München tätig, u.a. gründete sie hier auch einen Kinderchor. Seit 2019 widmet sie sich Projekten, die die armenische Musik ins Bewusstsein der Zuhörer und des Konzertbetriebs bringen. Das Vokalensemble „Zartonk“, welches traditionelle armenische Musik pflegt und aufführt, leitete sie bis 2023.

Im Folgenden eine Auflistung der bisher entstandenen Chorwerke Narine Khachatryans:

- **Paradiesvogel** für gemischten Chor, T: Jean Paul, dt., mittelschwer, 3', Feb. 2024, Auftrag des via-nova-chores – UA Frühjahr 2024
- **Still** für Vokalsextett od. 6-st. Chor, T: Theodor Fontane, dt., mittelschwer, 6', 2020, Verlag f. Neue Musik Berlin, Video: YouTube
- **Alles still** f. 6-st. Chor a cappella, T: Theodor Fontane, dt., mittelschwer, 6', 2023



¹ Gertrud Firnkees: „Nordwind u. Schmetterling“, Neue Musikzeitung, Feb. 2009, abgerufen über www.narinekhachatryan.de am 11.02.24

² Lokal-Anzeiger f.d. 24. Stadtbezirk München „rer“: „Außergewöhnliche armenische Klänge in St. Agnes“, 12.07.2019, Folge 14, abgerufen über www.narinekhachatryan.de am 11.02.2024

³ www.narinekhachatryan.de

⁴ Mailwechsel der Verfasserin mit der Komponistin im Jan./Feb. 2024, auch Quelle für diesen Artikel

- **Praise to God** für gemischten Chor a cappella, T. Maria Mathilda Penstone, engl., mittelschwer, 6', 2019, Video: YouTube
- **Loblied** für Knabenchor od. gemischten Chor a cappella, T: Jesaja 11, 12, 35.1, 35.2, dt., mittelschwer, 7', 2013
- **Gebet** für gemischten Chor a cappella, Hohes Lied 6, 7, 8, dt., mittelschwer, 6', 2007
- **Tzov kenzaghojs** für Jugendchor (gemischten Chor) a cappella, armenische Texte aus dem 5. Jh., Hl. Mesrop Mashtotz, leicht bis mittelschwer, 5', 2008, Video: YouTube
- **Im Glauben bekenne ich** für 8-st. Chor a cappella, 2 Sätze, T: Nerses Shnorhali (11./12. Jh.), armenisch mit Aussprachehinweisen, schwer, Verlag für Neue Musik Berlin, 10' - 12', 2007
- **Eleison** für 8-st. Chor a cappella, lat., mittelschwer-schwer, 6' - 7', 2001
- **Es saß ein schneeweiß Vögelein** für gemischten Chor, Arr. eines fläm. Volksl., T u. M unbek., dt., leicht-mittelschwer, 4'-5', 2023

- **Lacrimosa** für Vokalsextett (od. 6-st. Chor) u. Vc., lat., mittelschwer, 5', 2021, Verlag für Neue Musik Berlin, Video: YouTube
- **Dona nobis pacem** für Männerchor u. Org., lat., mittelschwer, 7', 2023;
- **Psalmen-Messe** für 8-st. Chor u. Org., 5 Sätze, armenisch, T: aus den Psalmen 123, 100, 80, 36, schwer, 25', 2019
- **Prayer** für gemischten Chor, Celesta u. Vibraphon, 2 Gebete nach Nerses Shnorhali (12. Jh.), armenisch, mittelschwer, 6', 1998/99
- **Gloria** für gemischten Chor, Org. und Streicher, dt., mittelschwer, 6', 2023
- **Requiem** für 8-st. Chor und gr. Kammerorch., lat., schwer, ca. 30', 2010

Weitere Informationen, Kontaktdaten und Notenbezugsquelle von nicht verlegten Werken: www.narinekhachatryan.de.

Herzlichen Dank an Narine Khachatryan für die unkomplizierte und nette Zusammenarbeit bei der Entstehung dieses Artikels!

40

kin - dly words and kin - dly words. *mf* Praise to God

45

Praise to God ...for hea-ring

51

God ...i

Praise to God for hea - ring for hea - ring

Schumm empfiehlt

„Digital Detox“ für gemischten Chor und Klavier

von Erhard Schumm

Text und Musik

Tjark Baumann (*1976)

Der Komponist und diplomierte Gesangspädagoge Tjark Baumann lebt, unterrichtet und wirkt in Hamm in Westfalen. Neben zahlreichen Chorkompositionen sind die 2016 erschienene *Missa 4 you(th)* und das 2023 aufgeführte *Magnificat* als große Oratorische Werke besonders herauszuheben. Zudem zählen seine Fachwerke zum Thema Stimmbildung, *Stimmbilder* (2014) und natürlich *singen!* (2008) zum Standard Repertoire der Chor- und Einzelstimm-bildung.

Anmerkungen des Komponisten zum vorliegenden Werk:

Das Stück „Digital Detox“ (gesprochen etwa *Didschitl Ditox*) ist ein Produkt aus der Corona Zeit. In einer leichten, fluffig-modern daherkommenden Chor-Komposition für SATB und Klavier, zeigt der

Komponist und Texter Tjark Baumann Mittel und Wege auf, um aus der selbstverschuldeten digitalen Unmündigkeit in das wahre Leben, das „Real Life“ zurückzukehren.

Bereits das Intro lässt erkennen, wohin die Reise geht. Es groovt in allen vier Stimmen, zunächst unisono im eingängigen Rhythmus, unterstützt vom Grundstock des Klaviers mit Bass- und Akkordbegleitung. Schon der Titel ist Programm und gibt passend die Silben vor.

Im weiteren Verlauf wird der Text überwiegend homophon in einer klaren traditionellen Harmonik mit recht eingängiger Melodie vertont. Ein ruhiger gehaltener Mittelteil schließt sich an, bevor dann, mit einem Tonartwechsel als Steigerung, der groovende Rhythmus den Schlussteil einläutet – wieder im wie zu Anfang vorgegebenen mittleren Tempo. Die Tonhöhen und Tontiefen befinden sich im

auch für Laienchöre unproblematischen Bereich, die überwiegend traditionelle Harmonik mit wenigen punktuellen Reibungen ist ohne größere Schwierigkeiten machbar. Der zu Recht nur im mittleren Tempobereich vorgegebene Rhythmus muss sehr präzise ausgearbeitet werden, stellt aber gleichzeitig eine äußerst reizvolle Herausforderung dar und könnte auch eine willkommene Übung für den Einstieg in den Popmusikbereich sein. Anweisungen zum Vortrag unterstützen die Chorleitung, lassen aber auch genügend Freiraum zur Interpretation.

Fazit

Man nehme ein zeitgemäßes Thema, lege einen hintergründig humorvollen Text dazu und vertone das Ganze witzig und spritzig mit groovenden Rhythmen – fertig ist ein unterhaltsames und kurzweiliges Werk, das zum Farbtupfer eines jeden Konzertprogrammes werden könnte. Der Stage Action Vorschlag mit typischen Handybewegungen begleitend zum Chorgesang dürfte als zusätzliche Komponente seine humorvolle Wirkung beim Publikum nicht verfehlen. Köstlich gemacht! Das Thema trifft den Zeitgeist auf den Punkt – Musik war immer schon auch gesellschaftsbezogen auf der Höhe der Zeit – erst recht die Vokalmusik!

Die groovenden Rhythmen bilden zusammen mit der relativ einfach spielbaren Klavierbegleitung und dem Chorsatz ein auch für Laienchöre im mittleren Schwierigkeitsgrad dankbares Werk. Eine Bereicherung eines jeden Konzertprogrammes, beispielsweise auch als erfrischender Crossover Beitrag nach einem getrageneren Konzertteil.

RegioVocalis – Chormusik aus Franken

Waldram Hollfelder: Da pacem

vorgestellt von Joachim Adamczewski

zum Komponisten

Waldram Hollfelder wurde 1924 in Erlenbach am Main geboren und starb 2017 in Nürnberg. Er war ein äußerst produktiver Komponist, der nicht nur für Chöre, sondern auch für die verschiedensten Kammermusikbesetzungen und für Orchester geschrieben hat. Zu seinem 100. Geburtstag soll diesem auch im Fränkischen Sängerbund außerordentlich aktiven Musiker hier gedacht werden. Außerdem hoffe ich, dass der ein oder andere Chor etwas aus seinem reichhaltigen Schaffen in sein Programm aufnehmen kann und so dieses runden Geburtstages gedenkt!

zur Komposition

Die Motette gehört zu den kürzeren geistlichen Kompositionen, umfasst vier Seiten und dauert etwa zweieinhalb Minuten. Der Text setzt sich aus verschiedenen Bibelstellen zusammen und wird von dem gregorianischen Antiphonvers „Da pacem Domine, in diebus nostri ...“ eingerahmt. Der Mittelteil hat drei Textabschnitte, einen Ersten, der die Passion Jesu zum Thema hat, einen Zweiten, der den Bund Gottes mit den Menschen zum ewigen Frieden verspricht und schließlich einen Vers aus den Seligpreisungen der Bergpredigt, „Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen“. So schafft Hollfelder schon im Textentwurf eine vielschichtige Aussage, die immer wieder um die Bitte nach Frieden kreist.

Die Motette wird im Einklang auf dem Zentralton G eröffnet und verdichtet sich Ton um Ton zu einem Cluster auf „Domine“. Und dieser Anruf an den Herrn wird nun wiederholt in einem C-Dur-Klang, der aber mit der hinzugefügten None „d“ im Alt immer noch die Unsicherheit, die „Frage“ enthält. Ein großer Spannungsbogen, der das ganze Thema der Motette innerhalb weniger Takte umfasst: Christus hat durch sein Leiden den Frieden in die Welt gebracht. Aus dem Einklang zu einer großen Dissonanz hin zu einem auf der Quinte „g“ quasi schwebend gehaltenen C-Dur Akkord.

Da pa - cem, Do - mi - ne, Do - mi - ne.
- cem, Do - mi - ne, Do - mi - ne.
- cem, Do - mi - ne, Do - mi - ne.
Da pa - cem, Do - mi - ne, Do - mi - ne.

Die nun folgenden Textpassagen in deutscher Sprache sind häufig unisono und daher sehr plastisch und gut verständlich. Das Tempo ist wesentlich bewegter und die häufig triolische Rhythmik gibt den Passagen einen sehr bestimmten Charakter.

Denn es sol - len wohl Ber - ge wei - chen und Hü - gel hin - fal - len,
Denn es sol - len Ber - ge und Hü - gel hin - fal - len,
Denn es sol - len wohl Ber - ge wei - chen und Hü - gel hin - fal - len,
Denn es sol - len Ber - ge und Hü - gel hin - fal - len.

Die polyphone Satzstruktur steht im scharfen Kontrast zu der ruhigen, homophonen Eröffnung der Motette. Oft werden je zwei Stimmen aneinander gekoppelt und so bleiben auch diese polyphonen

Da pa - cem, Do - mi - ne, Do - mi - ne.
- cem, Do - mi - ne, Do - mi - ne.
- cem, Do - mi - ne, Do - mi - ne.
Da pa - cem, Do - mi - ne, Do - mi - ne.

Partien gut durchhörbar und der Text verständlich. Die Rhythmik folgt akribisch der Textaussage und gestaltet diese sehr eindringlich. Im Schlussteil kehrt die Musik wieder zum lateinischen Anfangstext zurück und die ruhige Gestaltung des lateinischen „Verleih uns Frieden gnädiglich“ schließt die Motette versöhnlich, nachdenklich.

zur Schwierigkeit

Die Motette ist klanglich durchaus anspruchsvoll gestaltet. Dennoch ist sie für einen Laienchor sehr gut zu bewältigen: Der Stimmumfang ist nicht groß, der Sopran hat als Spitzenton ein f2, der Tenor sogar nur ein es1 und auch der Alt und Bass bewegen sich nur im üblichen Rahmen. Durch die Stimmkopplungen ist vieles schneller gelernt und wird auch in den polyphonen und dissonanten Passagen schnell stabil. Der Cluster zu Beginn und im Schlussteil fächert sich aus dem

Einklang in einfachen Tonschritten auf und ist so, trotz seiner scharfen Dissonanz auch sehr gut zu bewältigen. Insgesamt eine sehr empfehlenswerte Motette mit einem Text, der sehr gut in unsere Zeit passt.

Fränkischer Sängerbund e.V.

Wir suchen einen m/w/d **Vize-Präsident Finanzen**

- ⇒ Ist **gewähltes Mitglied** im Präsidium des *Fränkischen Sängerbundes* laut § 8 der Satzung.
- ⇒ Ist **Vorstand** im Sinne des § 26 BGB und alleinvertretungsberechtigt, wie auch der Präsident und den anderen Vize-Präsidenten
- ⇒ Übt die Tätigkeit **ehrenamtlich** aus und **erhält** gemäß der Entschädigungsordnung eine **Aufwandsentschädigung**
- ⇒ Die Amtszeit beträgt **vier Jahre**

Aufgaben:

- **Monatliche** Überprüfung der DATEV-Finanzbuchhaltung
- **Jährliche** Kontrolle
 - der Abschluss-Daten der Steuerkanzlei
 - des Verwendungsnachweises nach Vorgabe des *Bayerischen Musikrats*
- Alle **zwei Jahre** Erstellung des (Doppel-)Haushaltsplans
- Alle **drei Jahre** erstellen der Steuererklärung aus den Vorgaben der Steuerkanzlei und prüfen der Steuerbescheide
- Erfordernis **nach Bedarf** und Möglichkeit
 - Teilnahme an den Sitzungen und Joure Fix-Terminen des Präsidiums
 - Aktualisierung des Formulars „Spendenbescheinigung“
 - Mitwirkung im Vergabeausschuss bei Zuschussanträgen
 - Auskunft über Finanz- und steuerliche Fragen von Mitgliedsvereinen
 - Stiftungsratssitzung in der *Stiftung Dokumentation und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens*
 - Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer der *Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes im Benediktinerkloster Weißenhohe gGmbH* (Chorzentrum Franken)

Die Amtszeit des amtierenden Vize-Präsidenten Finanzen endet im Jahr **2026**. Der Nachfolger könnte bereits **vorher kooptiert und eingearbeitet** werden.

Ehrung für 25 Jahre Chorleitung an Dr. Gerald Fink

(Auszug aus der Laudatio)

Im Namen des Präsidiums des Fränkischen Sängerbundes und ganz persönlich darf ich unserem Dr. Gerald Fink die Glückwünsche zum 25-jährigen Chorleiterjubiläum übermitteln. Wir freuen uns, dass er dieses Jubiläum als Chorleiter in unserem Chorverband feiern kann und wünschen ihm und uns allen, dass von ihm auch weiterhin neue Impulse für die wieder erstarkende Chorkultur ausgehen!

Über 25 Jahre Chorleitung lassen erahnen, welch abwechslungsreiche Vergangenheit darin eingeschlossen ist. Längst ist er in den 50-ern angekommen und Familienvater. Dabei hat er viele Veränderungen – im Guten wie auch in schwierigen Zeiten – gemeistert.

Hervorheben möchte ich, dass er seit 2009 dem Musikausschuss des Fränkischen Sängerbundes angehört – zunächst als gewähltes Mitglied, seit 2017 an der Spitze in der höchsten verantwortlichen Position als Bundeschorleiter. Unter seiner Verantwortung erhielten die Chorfeste, die Leistungssingen, die Chorleitungs-Aus- und -Weiterbildung und der Valentin-Becker-Kompositionswettbewerb des Fränkischen Sängerbundes neue Perspektiven, die über den FSB hinaus auch in anderen Chorverbänden viel Beachtung und Beifall gefunden hat und findet.

Auch der Deutsche Chorverband hat festgestellt, dass es mit Dr. Fink besser funktioniert. Für das Deutsche Chorfest Nürnberg 2025 wurde er deswegen zu einem der drei Künstlerischen Leiter berufen und bringt dort – wie wir im AK Nürnberg 2025 mit Genugtuung feststellen – überzeugend seine Ideen und seine Erfahrung ein.

Bei seiner ehrenamtlichen Arbeit hat Gerald Fink nie auf die Uhr geschaut und seine persönlichen Bedürfnisse hintangestellt. Ich werde ihm stets dankbar sein für seine vielfältigen, wohlüberlegten Ideen und Kompositionen für die Chorseminare für Frauenstimmen und Gemischte Stimmen.

Unter der Regie von Gerald Fink wurde der Wandel der Chorfeste des Fränkischen Sängerbundes von einer „Leistungsschau“ zu „Chor-Familienfesten“ endgültig vollzogen, was zu einem Amateurchorverband sehr gut passt.

Unser chorpädagogisches Verbandsleben hat unter Leitung von Dr. Gerald Fink und seiner unvergleichlich verbindenden, wertschätzenden sowie wohlwollenden Art entscheidende zukunftsfähige Impulse erfahren. Dafür danken wir ihm in aufrichtiger, respektvoller Verbundenheit!



Wer die Zukunft fest im Blick hat, weiß um die notwendigen Anstrengungen, weiterhin junge Menschen für das Singen im Chor zu begeistern. Wenn wir landauf-landab beobachten können, dass sich Jugendliche und junge Erwachsene mit Begeisterung und Hingabe in Chorgruppen und Ensembles zusammenschließen, dann ist dies ein untrüglicher Beweis für den ungebrochenen „Singwillen“ der jungen Generation. Es ist unsere Aufgabe, die Mitwirkung in unseren Chören so attraktiv zu gestalten, dass die jungen Menschen gern und mit Freude dabei sind.

Das alles hat Gerald rechtzeitig und klar erkannt und fördert entsprechende Entwicklungen.

Wolfram Joh. Brüggemann

Vizepräsident
des Fränkischen Sängerbundes

Neuer Veranstaltungskalender *chordates*

Nach einigen Monaten Vorbereitung konnte der neu integrierte Chorkalender *chordates* endlich an den Start gehen. Er ist sowohl erreichbar auf der FSB Homepage über den Menüpunkt ‚Veranstaltungen‘ und ‚Chorkalender‘ – mit allen FSB Veranstaltungen – als auch über www.chordates.de, dann mit allen Veranstaltungen deutschlandweit. *Chordates* ist attraktiv gestaltet und verfügt über viele intuitive Filterfunktionen für eine schnelle und effektive Suche. Zudem kann man sich alle Fortbildungen auf der FSB Homepage über den Menüpunkt ‚Musikalisches Leben‘ anzeigen lassen. Probieren Sie *chordates* doch gleich mal aus, auf Ihrem PC, Tablet oder Smartphone.

Wie kommen Ankündigungen von Konzerten oder Fortbildungen Ihres Vereins auf *chordates*? Veranstaltungen können sehr einfach über OVERSO von den Vereinen eingestellt werden. Geben Sie alle benötigten Daten einschließlich Foto an Ihren V-Admin, der in wenigen Minuten den Eintrag eingeben und veröffentlichen kann. OVERSO Benutzer erreichen den Menüpunkt „Chordates“ direkt im Hauptbildschirm auf der linken Seite. Eine umfangreiche Hilfefunktion ist dort auch abrufbar. Vereine, die OVERSO nicht nutzen, können ihre Veranstaltungen beim Sängerkreis melden, der den Eintrag dann für sie vornimmt. Neben SängerInnen und Sängern wendet sich

chordates vor allem an die gesamte Öffentlichkeit. Der Kalender soll deshalb ausschließlich Konzerte, Festivals, Wettbewerbe, offene Proben oder Fortbildungsseminare beinhalten, jedoch keine vereinsinternen Termine wie Mitgliederversammlungen oder Sitzungen.

chordates wurde im Auftrag des Deutschen Chorverbandes (DCV) erstellt. Wir freuen uns sehr, dass der Fränkische Sängerbund als erster Landesverband des DCV den neuen Chorkalender nahtlos in die eigene Homepage integrieren konnte und damit wieder eine Vorreiterrolle übernommen hat.

/Frank Schneider, Rolf Schlegelmilch/

Same Procedure as Every Year

OVERSO Schulungskampagne zur Jahresbestandserfassung

Wie in den Vorjahren beschloss das Schulungsteam um Frank Schneider, OVERSO-Beauftragter des FSB, wieder eine Schulungskampagne zur OVERSO Verwaltungssoftware durchzuführen – rechtzeitig vor der anstehenden Jahresbestandserfassung 2023/2024. OVERSO dient den Vereinen zur Vereins- und Mitgliederverwaltung und dem FSB zur Erfassung der aktiven Sängerinnen und Sänger in den Mitgliedsvereinen, Grundlage für die Beitragserhebung.

sen weiter. Neue Funktionen und Erweiterungen, wie z.B. der Veranstaltungskalender „chordates.de“ wurden im Detail besprochen. Rolf Schlegelmilch war wieder für die FSB-weite Organisation zuständig. Es wurden die Dokumentationen über Schulungsinhalte, Kurzanleitungen und Anmeldeformulare aktualisiert, Termine für die online Schulungen festgelegt, die Einladungen versandt und Artikel in die FSB-Medien zur Bewerbung der Teilnahme veröffentlicht.

sich an der hohen Beteiligungsquote der Vereine von 90% ablesen lässt (siehe Grafik). Allerdings wurden viele Vereine erst kurz vor dem ursprünglichen Stichtag 29. Februar aktiv.

Hektik vor dem Stichtag

Die Ehrenamtlichen im Team mussten in den letzten Tagen vor der Frist sehr viele Kontaktanfragen bearbeiten. Wir bitten die Verantwortlichen in den Vereinen sich im

Abgabeverhalten Jahresbestandsmeldung (OVERSO & analoge Abwicklung) nach Sängerkreise (Stand 6. März 2024)



Frühzeitiger Start

Bereits im Oktober 2023 kam das OVERSO-Schulungsteam zu einem ersten virtuellen Treffen zusammen. Frank Schneider, der seitens des FSB und des DCV in die Entwicklung und Testung von OVERSO laufend und intensiv eingebunden ist, gab sein Wissen an die Teilnehmer aus den Sängerkrei-

Umfangreiches Schulungsprogramm für die Mitgliedsvereine

Die Schulungen wurden in OVERSO-Basiswissen und Updates, eingeteilt und in fünfzehn Terminen im Zeitraum Dezember 2023 bis Februar 2024 abgehalten. Die Beteiligung an den Schulungen war mit rund 300 Teilnehmern erwartungsgemäß nicht so ganz hoch wie in den Vorjahren.

nächsten Jahr rechtzeitig mit der Jahresbestandserfassung zu beschäftigen. Denn eines ist klar: Sie kommt in 2025 wieder auf uns alle zu!

Ein herzliches Dankeschön geht an die Mannschaft um Frank Schneider für den hohen zeitlichen Aufwand bei Vorbereitung und Durchführung und für die überaus kollegiale Zusammenarbeit: Rolf Hücking und Werner Löblein (Erlangen-Forchheim, Bayreuth, Hof, Kulmbach, Wunsiedel), Gerhard Huber und Andreas Frey (Nord-Oberpfalz, Ansbach, Schwabach, Nürnberg), Rolf Schlegelmilch und Wolfgang Sittler (Würzburg, Schweinfurt), Monika von Grafenstein und Philipp Kestel (Bamberg, Coburg, Kronach, Lichtenfels), Frank Schneider und Elisabeth Hensel (Fürth, Hersbruck, Oberpfälzer Jura) sowie Susanne Osmani (Geschäftsstelle).

/Rolf Schlegelmilch/

Fehler passieren ...

In der Ehrentafel der vergangenen Ausgabe haben sich leider ein paar Fehler eingeschlichen. Wir bitten dafür um Entschuldigung.

Korrekt heißt es:

60-jähriges Singen im Chor

SK Hersbruck

Wölfel Helmut GV 1871 Simonshofen

Pickel Werner MGV 1905 Högen und Umgebung

... und die Ehrung für die **25-jährige Chorleitung** von **Vökl Alexander** im MGV Pleystein gehört natürlich in den **SK Nord-Oberpfalz** und nicht in den **SK Hersbruck**.

Das Schulungsteam konnte erfreut feststellen, dass sich bei den Vereinen die Kenntnisse über OVERSO und dessen Nutzung in den letzten Jahren kontinuierlich aufgebaut haben. Besonders intensiv wurde das Angebot zur Beantwortung individueller Fragen genutzt. Die Kampagne war wieder sehr erfolgreich, wie

Der Fränkische Sängerbund kooperiert mit den Hochschulen für Musik Nürnberg und Würzburg

Bereits zum dritten Mal wurde die Fortbildung – Singen und Musizieren in Kindertagesstätten und Grundschulen – im Rahmen einer gemeinsamen Lehrveranstaltung der Bachelor- und Masterstudiengänge Elementare Musikpädagogik und Musikpäda-

gogik der beiden Hochschulen für Musik Nürnberg und Würzburg konzipiert, erprobt und durchgeführt. Gemeinsam mit dem Fränkischen Sängerbund (FSB) wurde ein Kooperationsvertrag unterzeichnet, um das Singen und Musizieren in Kindertagesstätten und Grundschulen zu stärken. Der Auftakt der Lehrveranstaltung fand im November 2023 in der Würzburger Hochschule für Musik statt. Während der folgenden Wochen wurden die Studierenden-Teams von Prof. Doris Hamann und Prof. Michael Forster individuell betreut. Sämtliche Lieder

für die Fortbildungsveranstaltung stammen aus dem Liederbuch „Alle Lieder sind schon da“, herausgegeben vom Deutschen Chorverband e.V. Sie wurden in verschiedenen Modellklassen an beiden Hochschulen ausprobiert, um die praktischen Erfahrungen im Anschluss reflektiert, Fragen gemeinsam beantwortet und weitere Erfahrungen, Ideen und Anregungen untereinander ausgetauscht. Die Teams möchten sich an dieser Stelle bei den TeilnehmerInnen der Fortbildung für ihre herzliche, freundli-



che und motivierende Art den Studierenden gegenüber bedanken. Ein großer Dank gilt Wolfram Johannes Brüggemann vom Fränkischen Sängerbund, der die Fortbildung überhaupt ermöglicht hat. Ein weiterer herzlicher Dank geht an Prof. Doris Hamann und Prof. Michael Forster für die Einrichtung des Kontakts zwischen beiden Musikhochschulen sowie für die Unterstützung der Studierenden mit ihrem Fachwissen! Dieser Fortbildungstag wird am 4. Mai 2024 an der Hochschule für Musik in Würzburg ein weiteres Mal stattfinden.

gen auch weitergeben zu können. Nach einer intensiven Generalprobe am Vorabend fand dann am 20. Januar 2024 der langersehnte Fortbildungstag an der Hochschule für Musik Nürnberg statt. Dieser Tag ermöglichte es den Teilnehmerinnen, verschiedene praktische Modelle Elementaren Musizierens zu erleben. Stimme, Körper und Instrumente wurden dabei auf spielerisch-experimentelle Weise eingesetzt – ganz im Sinne der besonderen methodisch-didaktischen Arbeitsweisen der Elementaren Musikpädagogik. Jede Unterrichtseinheit wur-

de im Anschluss reflektiert, Fragen gemeinsam beantwortet und weitere Erfahrungen, Ideen und Anregungen untereinander ausgetauscht. Die Teams möchten sich an dieser Stelle bei den TeilnehmerInnen der Fortbildung für ihre herzliche, freundliche und motivierende Art den Studierenden gegenüber bedanken. Ein großer Dank gilt Wolfram Johannes Brüggemann vom Fränkischen Sängerbund, der die Fortbildung überhaupt ermöglicht hat. Ein weiterer herzlicher Dank geht an Prof. Doris Hamann und Prof. Michael Forster für die Einrichtung des Kontakts zwischen beiden Musikhochschulen sowie für die Unterstützung der Studierenden mit ihrem Fachwissen! Dieser Fortbildungstag wird am 4. Mai 2024 an der Hochschule für Musik in Würzburg ein weiteres Mal stattfinden.

„Hier spielt die Musik“: Aktionstag Musik der BLKM

Es ist unter anderem die Musik, die den Freistaat so unverwechselbar macht. Aber welche überhaupt? Genau genommen ist Bayern randvoll mit ganz unterschiedlicher Musik: Blaskapellen, Ensembles, Bands, Chöre und viele mehr lassen Bayern in einzigartiger und vielfältiger Weise erklingen – weltlich wie kirchlich.

Um diese Vielfalt zu feiern und hörbar zu machen, lädt die Bayerische Landeskoordinierungsstelle für Musik (BLKM) alle musi-

zierenden Gruppen im Freistaat dazu ein, zwischen dem 13. Mai und dem 26. Juli zu zeigen, dass sie da sind und wie sie klingen. Wer jetzt sagt: »Wir spielen doch sowieso«, kann sein Standkonzert, seine Serenade oder was eben geplant ist, selbstverständlich ebenfalls beim »Aktionstag Musik in Bayern« anmelden.

Warum? Weil alle angemeldeten Musizieraktionen auf einer Webseite gesammelt und in einer Bayernkarte eingetragen werden. Man darf gespannt sein, wie voll diese

Landkarte am Ende des Aktionszeitraums sein wird! Außerdem erhält jeder Teilnehmer einen Aufkleber mit dem „Ich bin dabei!“-Motiv. Vermutlich werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer staunen, wo sie überall auf diesen Aufkleber treffen – schließlich ist Bayern ein singendes und klingendes Land. Dies einmal mehr zu zeigen, ist das Ziel des Aktionstags.

Welche Art von Musik im Rahmen des »Aktionstags« gespielt wird, bleibt ganz den Ak-

teuren überlassen. Jede Gruppierung kann mitmachen, jede Kooperation, jedes gemeinsame Musizieren mit anderen Gruppen des Heimatorts oder der Nachbargemeinde ist herzlich willkommen. Ob auf dem Supermarkt-Parkplatz oder in der Konzertmuschel des Kurparks – spielt keine Rolle. Hauptsache, es wird musiziert. Die

Schirmherrschaft über den Aktionstag haben übrigens Kultusministerin Anna Stolz, Wissenschaftsminister Markus Blume, Familienministerin Ulrike Scharf und BMR-Präsident Dr. Helmut Kaltenhauser übernommen.

Infos zur Aktion und das Online-Anmelde-

formular sind auf der Webseite der BLKM zu finden.

Die Organisatoren freuen sich über jede Anmeldung.

www.blkm.de/BLKMProjekte/Aktionstag

/Pressemitteilung des Bayerischen Musikrates/

Und jetzt alle!

Erstmals veranstaltet das Musikfest ION in Nürnberg ein großes Mitsingkonzert



Ingrid Kasper

Am 30. Juni 2024 leitet die Dirigentin Ingrid Kasper das Nürnberger Mitsingkonzert mit großem Orchester, tollen SolistInnen und hunderten Singbegeisterten. Auf dem Programm steht Mendelssohns „Lobgesang.“ Alle Infos zur Anmeldung, zu Proben und Noten gibt es auf www.musikfest-ion.de.

Moritz Puschke, Geschäftsführender Intendant des Musikfests ION in Nürnberg: „Wer es schon erlebt, der weiß, welche Gänsehautmomente auf einen warten, wieviel Kraft einem geschenkt wird, wenn hunderte Stimmen sich zum gemeinsamen Gesang verbinden. Und wer es noch nicht ausprobiert hat, dem bieten wir jetzt in Nürnberg eine schöne Möglichkeit. Schon seit Jahren ist das Mitmachen und Ausprobieren ein wichtiges Thema unseres Festivals.“

Wir eröffnen unser Musikfest seit 2019 mit hunderten Nürnberger Kindern, fördern eine Jugendkantorei, ermutigen, stärken, coachen in einer Masterclass Chordirigieren die MeisterInnen von morgen... Und jetzt ist die Zeit reif für ein richtig großes Mitsingkonzert. Ich bin froh, dass wir mit Ingrid Kasper eine charismatische und mitreißende Dirigentin dafür gewinnen konnten.“

Ingrid Kasper, Landeskirchenmusikdirektorin der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und Kantorin an der Erfurter Augustinerkirche: „Es fühlt sich großartig an, wenn alle Menschen im Kirchenraum Teil des großen Klanges sind.“

„Alles was Odem hat, lobe den Herrn“ ist das Leitmotiv, das sich durch den Lobgesang zieht. Und genau das haben wir vor. Wir

sind alle aktiv dabei und bringen unsere Stimmen, unser Spiel, unsere Bewegung und auch unser Herzblut ein. Die Chormusik von Felix Mendelssohn Bartholdy ist dafür wie geschaffen, da seine Chorwerke so sanglich sind, so klangschön und so durchdrungen vom aufbauenden Wort. Der Lobgesang ist eines meiner Lieblingswerke, weil er mich schon oft aus persönlichen Tiefpunkten herausgerissen hat. Dieses verzweifelte Rufen ‚Ist die Nacht bald hin?‘ mündet so unglaublich in diesen Ausruf: ‚Die Nacht ist vergangen, der Tag ist gekommen!‘ Eine der ganz großen Sternstunden der kirchenmusikalischen Kompositionen. Ich ersehne jetzt schon den Moment, wenn wir mit hunderten von Stimmen in diesen Lobgesang einstimmen werden.“

Die Anmeldung für das Mitsingkonzert ist über die Homepage des Musikfests ION (www.musikfest-ion.de) möglich. Dort sind auch alle wichtigen Informationen aufgelistet. Das Konzert am 30. Juni 2024 findet um 17 Uhr in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche statt. Bereits 14 Uhr ist die gemeinsame Probe vor Ort. Für die Vorbereitung gibt es mehrere Möglichkeiten: Ingrid Kasper bietet am 8. Mai 14 – 18 Uhr in Nürnberg eine Probe an. Am gleichen Tag ab 19 Uhr gibt es eine digitale Verständigungsprobe im Video-Stream.

In einer Kooperation mit dem Carus-Verlag Stuttgart kann das Musikfest ION einen besonderen Service im Vorfeld anbieten. Mit einem Code auf dem erworbenen Ticket kann die Carus-Chor-App zum Lernen der Noten zu einem besonders günstigen Preis genutzt werden. Die App muss nicht installiert werden, sondern funktioniert in jedem Browser. Auch diese Informationen sind auf der Website des Festivals hinterlegt.

/Pressemitteilung ION/

Termine

Termine, die Sie sich vormerken sollten!

Eine Terminübersicht der Fortbildungen

finden Sie auch unter:

<https://www.chordates.de/fraenkischer-saengerbund/>

FSB-Kinderchor – Leitung: Mario Frei

www.fsb-kinderchor.de

Am Freitag, den 19. April 2024, findet in der Zeit von 15.00 – 17.00 Uhr ein Casting im Raum Coburg/Kronach/Lichtenfels statt, ab 18.00 Uhr in Bamberg.

Anmeldung fürs Casting und nähere Informationen unter chormangement@fsb-kinderchor.de

| | |
|-------------------|-----------------------------------|
| 20. April 2024 | Probentag in Coburg |
| 7. – 9. Juni 2024 | Probenwochenende in Wirsberg |
| 22. Juni 2024 | Proben- und Konzerttag in Bamberg |

FSB-Jugendchor – Leitung: Timm Wisura

www.fsb-jugendchor.de

| | |
|--------------------|---|
| 4. – 7. April 2024 | Probenwochenende in Ansbach mit Konzert in Heilsbronn |
| 3. – 5. Mai 2024 | Probenwochenende in Amberg |

Als Abschlussveranstaltung des Kinder- und Jugendchortages 2024 der beiden Sängerkreise Ansbach und Fürth findet im Heilsbronner Münster am Sa., 6. April 2024, 18.00 Uhr ein Konzert bei freiem Eintritt statt.

Es wirken mit:

- Jugendchor des Fränkisches Sängerbundes e. V. [Ltg. Timm Wisura]
- Jugendchor der Chorjugend Petersaurach e. V. [Ltg. Andreas Taubald]
- Projektchor [Ltg. Timm Wisura]

Mehr unter: <https://www.chordates.de/event/konzert-2/?source=214>

Sitzungstermine

Fränkischer Sängerbund

Ansprechpartner: FSB-Geschäftsstelle, Susanne Osmani, 09561-94499, info@fsb-online.de

Jeden letzten Freitag im Monat:

| | |
|-------------------|---|
| | Online-Sprechstunde Präsidium mit VertreterInnen aller Sängerkreise ab 18.30 Uhr |
| Sa 27. April 2024 | 10.00 Uhr erweiterte Gesamtausschuss-Sitzung und ab 13.00 Uhr Mitgliederversammlung im Energiepark, element-e Halle Nord in Hirschaid |

Fortbildungen

Fränkischer Sängerbund

Ansprechpartner: FSB-Geschäftsstelle, Susanne Osmani, 09561-94499, info@fsb-online.de

und Fortbildungskoordinator Moritz Metzner moritz.metzner@fsb-online.de oder unter www.fsb-online.de/Fortbildungen

| | |
|--------------------|--|
| 1. – 6. April 2024 | 70. Chorleitungslehrgang in Hammelburg |
| Sa 4. Mai 2024 | Pop-Chorleitung in Würzburg, 10.00 – 13.00 Uhr |
| Sa 4. Mai 2024 | SiMuKi in Würzburg, 9.30 – 16.30 Uhr |
| Sa 25. Mai 2024 | Stimmbildung in der Gruppe, 10.00 – 13.00 Uhr in Hallstadt |
| Sa 20. Juli 2024 | Stimmbildung in der Gruppe, 10.00 – 13.00 Uhr in Hallstadt |

Vorschau 2024 – 2025

| | |
|--------------------------|--|
| 21. September 2024 | Gesamtausschuss-Sitzung |
| 26. – 29. September 2024 | chor.com in Hannover |
| 17. November 2024 | cOHRwürmer-Mitsingkonzert in Bamberg |
| 10. Mai 2025 | Valentin-Becker-Preisverleihung in Bad Brückenau |
| 29. Mai. – 1. Juni 2025 | Deutsches Chorfest in Nürnberg |

Aus den Sängerkreisen

Konzertberichte aus den Sängerkreisen werden nur noch über ein ausfüllbares PDF angenommen. Dieses PDF finden Sie auf der FSB-Homepage im Mitgliederbereich unter der Rubrik „in|takt – Vorgehensweise zur Berichterstattung von Vereinen“.

Wir danken für Ihre Mithilfe.

Sängerkreis Bamberg

Erwin Pager, Am Sportplatz 22, 96103 Hallstadt
erwin.pager@t-online.de
(www.saengerkreis-bamberg.de)

Ehrung in Bischberg

Am 9. Dezember 2023 fand unsere jährliche Weihnachtsfeier statt. Hier brachten alle unsere Chöre weihnachtliche Lieder zum Besten. Auch der Nikolaus kam und hatte für die Kinder eine Überraschung dabei. Doch nicht nur für die Kinder – auch unser langjähriger 1. Vorstand Hans Kröner wurde als Überraschung durch unsere neue Vorsitzende geehrt. Ihm wurde für die 34 Jahre als 1. Vorstand ein Präsent als Zeichen der Anerkennung überreicht. Ehre, wem Ehre gebührt! Auch 1. Bürgermeister Michael Dütsch ließ es sich nicht nehmen einige Dankesworte zu sprechen. Natürlich hatte er zu diesem Anlass auch eine kleine Anekdote, zum „Roller-Hans“ dabei. Danke „Hans“ für dein immer noch währendes Engagement und diese großartige Leistung!



Sängerkreis Coburg-Kronach-Lichtenfels

Jahreshauptversammlung der Liedertafel Roßfeld-Rudelsdorf

Ein arbeitsreiches Chor-Jahr ist für die Liedertafel Roßfeld-Rudelsdorf zu Ende gegangen. Viele Monate waren geprägt von der Aufar-



Von links: 1. Vorsitzende Regine Blümig, Kassiererinnen Maria Westhäuser, 2. Vorsitzende Brigitta Puhr, Schriftführerin Mirka Schröder, Chorleiterin Elvira Löwel

beitung der Corona-Jahre, die an den Stimmen der Sängerinnen und Sänger ihre Spuren hinterlassen hatten. Endlich fanden wieder Veranstaltungen statt. Highlights dabei waren die Serenade im Jagdschloss Bad Rodach und ein interner Ehrungsabend im November. Es gab erfreuliche Neuzugänge im Verein. Nun bereichern 30 Sängerinnen und Sänger das Chorleben und 25 Fördermitglieder. Zurückblickend auf das letzte Jahr berichteten die 1. Vorsitzende Regine Blümig, Chorleiterin Elvira Löwel und Kassiererinnen Maria Westhäuser über viele positive Umstände des Vereinslebens: 41 Chorproben und 14 Auftritte konnten durchgeführt werden. Der kleine Frauenchor, die „SoNetten“ aus den eigenen Reihen, ergänzte und bereicherte die sängerische Vielfalt der Liedertafel. Wie so viele Chöre im ländlichen Raum, so versucht auch die Liedertafel gegen Probleme anzukämpfen: zu wenig Männerstimmen, Mitglieder werden immer älter und neue Sänger sind schwer zu finden. Deshalb lag auch ein Schwerpunkt der Vereinsarbeit des vergangenen Jahres auf der Weiterentwicklung des Chores. Der Gesamtvorstand hat sich in vielen intensiven Sitzungen mit dem Chorprofil beschäftigt, Zielgruppenanalyse betrieben und Fragebögen ausgewertet. Regine Blümig dazu: „2024 wollen wir nun an der Umsetzung all dieser Ergebnisse arbeiten. Es ist zwingend notwendig,

sich für die Zukunft der Liedertafel mit diesen Themenkreisen auseinander zu setzen, um auch tragfähige und umsetzbare Ideen zu finden. Ein herzliches Dankeschön an unser Vorstandsteam, das unermüdlich bereit war und ist, daran mitzuarbeiten“. Nach der Entlastung des Vorstandes und der Kassiererin fand die Neuwahl des Vorstandes statt. Erfreulicherweise waren alle „alten“ Vorstandsmitglieder bereit, sich wieder aufstellen zu lassen. So wurden, jeweils einstimmig, Regine Blümig zur 1. Vorsitzenden, Brigitta Puhr zur 2. Vorsitzenden, Maria Westhäuser zur Kassiererin und Mirka Schröder zur Schriftführerin gewählt.

Gestungshausen klingt

Dieses Jahr hat sich der Männergesangverein Gestungshausen etwas Neues ausgedacht. Anstatt eines Liederabends findet dieses Jahr zum ersten Mal „Gestungshausen klingt“ am 8. Juni 2024

statt. Insgesamt haben 40 Musikgruppen, hauptsächlich Chöre zugesagt. So findet das „1. Geshäuser Chorfest“ auf insgesamt vier Bühnen statt. Los geht es mit einem Frühschoppen mit Blasmusik ab 10 Uhr. Mittags öffnen vier Bühnen auf denen die Chöre und Musikgruppen ihr Können zeigen dürfen. Abends ab 18 Uhr endet der Tag mit Livemusik in der Veranstaltungshalle in Gestungshausen. Ein paar wenige Zeitslots sind noch verfügbar. Ebenso wird es eine Bühne geben an der man zu jeder Zeit ohne einen Termin das ein oder andere Liedchen zum Besten geben kann. Doch damit nicht genug. Am Sonntag den 9. Juni feiert unser Kinderchor, „die Geshäuser Spatzen“ gemeinsam mit dem Jugendchor „Terzinfarkt“ sein fünfjähriges Bestehen. Hier wird das Musical „Flinki der kleine Inselhüpfer“ uraufgeführt. Und gefeiert. Wir würden uns an beiden Terminen wahnsinnig über zahlreiche Zuschauer und Zuhörer freuen. Für weitere Infos können sie uns gerne eine Mail schreiben. gesangverein@gestungshausen.de

KINDER - MUSICAL
FLINKI DER KLEINE INSELHÜPFER
09.06.2024
GEMEINSCHAFTSHALLE GESTUNGSHAUSEN
EINLASS 13.00 UHR • BEGINN 14.00 UHR

EINTRITT 10 EURO
KINDER BIS 14 JAHREN IN BEGLEITUNG EINES ERWACHSENEN FREI
KARTENVORVERKAUF • PHILIPP KESTEL 0151 11243595

Männer-Gesangverein 18 68 GESTUNGSHAUSEN
 Geshäuser Spatzen
 GESHÄUSER TERZINFARKT
 Chorverein der Freistaatlichen Universität
GEFÖRDERT DURCH DEN FREISTAAT BAYERN

Konzert am Himmelszelt

Kürzlich erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner des AWO -Sozialzentrums Redwitz, die Gäste der AWO-Tagespflege und Mieter des Betreuten Wohnens ein himmlisches Konzert. Der Kinderchor „Redwitzer Ohrwürmer“ hatte mit viel Begeisterung und viel Liebe der Chorleiterin Pia Hempfling das Musical „Konzert am Himmelszelt“ einstudiert. Zudem haben sie ihre Kostüme selbst gebastelt und stellten die Sterne am Himmelszelt dar. Mit seinem Bezug zu Weihnachten und bestückt mit kindlicher Leichtigkeit war es ein inspirierendes Stück mit traditionellem Bezug. Das Musical erzählt von einer himmlischer Chorprobe, zu der jedoch nur die gelben Sterne pünktlich erscheinen. Doch haben diese ein eigenes Stück mitgebracht. Die Dirigentin, gespielt durch Julia Wilder, hat alle Hände voll zu tun, die Sterne zu einer ordentlichen Probe zu bringen. Als die blauen Sterne kommen, haben sie ein Trommelstück mitgebracht und die roten Sterne einen künstlerischen Bühnentanz mit Ballettelementen. Die Dirigentin muss zugeben das die Lieder, die sich die Sterne selber aussuchen doch sehr schön sind.



Foto: Andrea Teichwieser

Auch der Mond, gespielt durch Hannah Pätzold, möchte mitsingen und darf sich zu den grünen Sternen stellen. Zusammen singen sie „Alle Sterne, alle“ und beschließen dann, die Sternenstücke alle Jahre wieder zu singen. Dann singen sie Alle Jahre wieder und die Seniorinnen und Senioren stimmen mit ein. Es stellt einen perfekten Abschluss der Weihnachtszeit, die in der katholischen Kirche bis Maria Lichtmess geht. Mit viel Applaus und Lob und einem Gutschein für ein Minigolfspiel wurde den Kindern für ihre himmlische Darbietung gedankt. Ein großer Dank ist auch den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern auszusprechen, welche die Seniorinnen und Senioren auf ihren Weg in den Saal begleiteten.

Sängerkreis Erlangen-Forchheim

Michael Knörlein, 91356 Kirchenehrenbach, Brunnengasse 3
michael.knoerlein@t-online.de
(www.saengerkreis-erlangen-forchheim.de)

Ehrungen verdienter Sänger in Neunkirchen am Brand

Im Rahmen einer Feier ehrte der MGV-Vorsitzende Thomas Siebenhaar verdiente Sänger. Geehrt wurden für 25-jähriges Singen im

Chor: Erwin Heid (1. Tenor) und für 60-jähriges Singen im Chor der 2023 verstorbene Heribert Hartl (1. Bass). Frau Hartl nahm die Urkunden stellvertretend für ihren Mann entgegen. Siebenhaar dankte auch den aktiven Sängern und der Chorleiterin Herlinde Tamm für die Unterstützung und ihr Engagement, denn das Vereinsleben ist nicht alleine im Gesang begründet, sondern auch in der Gemeinschaft, der Geselligkeit und der Kameradschaft. So werden neben den Chor-Auftritten auch die Teilnahme am Faschingszug, Bürgerfest, Volkstrauertag, Weihnachtsmarkt, Wirtshaussingen oder auch Reisen durchgeführt. Auch im öffentlichen Leben bringt sich der Verein ein und unterstützt bei offiziellen Veranstaltungen. Das al-



les muss geplant sein – ein Verein braucht auch eine gut funktionierende Vorstandschaft, die Weichen für die Zukunft stellt. Mit der Schaffung eines ‚Haus des Gesanges‘ und mit der Gründung eines Kinder- und Jugendchores, den „Cäcilia Spatzen“ sowie einem gemischten Chor „Viva Musica“ ist es gelungen, allen Bürgern, ob jung oder alt die Gelegenheit zu geben, im Chor mitzusingen. Die Cäcilia Spatzen erfreuen sich – nach wie vor – großem Zulauf mit mittlerweile über 60 Kindern, dank der engagierten Chorleiterin Kerstin Horz. Der gemischte Chor „Viva Musica“ ist ebenso erfolgreich und veranstaltet mit seinem professionellen Chorleiter und Chordirektor Udo Reinhart z. B. regelmäßig anspruchsvolle Konzerte auch mit Orchester-Begleitung. Lieben Sie Singen und Geselligkeit? Auch Anfänger sind beim Männerchor, beim Kinder- und Jugendchor und auch beim gemischten Chor „Viva Musica“ herzlich willkommen! Nähere Informationen unter www.mgv-neunkirchen.de oder unter Telefon-Nr. 0172 7089529 (Siebenhaar). /H. L. Hahn/

Vom „Männerchor des Fränkischen Sängerbundes“ zum „Fränkischen Männerchor“

Nach dem „erzwungenen Aus“ des FSB-Männerchores haben sich 20 beherzte Sänger aus eben diesem Chor gefunden und am 14. Ja-

nuar 2024 konnte die Gründungsversammlung des Fränkischen Männerchores stattfinden. Nun, die Zahl 20 steht nicht für einen Saal füllenden Konzertchor, aber sowohl die Stimmverteilung als auch die Vertretung von Sängern aus allen drei Bezirken Frankens rechtfertigen diesen Namen. Eine kleine Rückblende auf neun Jahre FSB-Männerchor zeigt einige schöne Höhepunkte des choralen Lebens: [2014] Gründung unter dem Logo „Männerchor meets Symphonieorchester“, [2018] Chorreise nach Speyer mit Auftritt im Dom mit der Messe in d-moll von Laurent Menager, [2019] Luxemburgreise und Messe in d-moll von Laurent Menager im Dom zu Luxemburg, [2021] Trotz Coronabedingungen: Aufführung vom Requiem von V. Becker als Uraufführung in der St. Michael Pfarrkirche in Heroldsbach, [2022] Gottesdienste in Heroldsbach und Weißenhohe als Benefizkonzert für die Chorakademie Weißenhohe, [2023] Chorwochenende in Hammelburg mit der Erstellung einer CD.



Die Vorstandschaft des Fränkischen Männerchores: Alfred Schmitz (Schriftführer), Manfred Nitschke-Distler (Schatzmeister), Reinhard Landgraf (1. Vorsitzender), Dr. Christof Meier (2. Vorsitzender)

Für all diese erreichten Ziele gebührt besonders dem damaligen Chorleiter des FSB-Männerchores Hermann Freibott großer Dank und Anerkennung und dem Fränkischen Sängerbund Danke für die stets erfolgreiche Unterstützung. Und nun? Nun muss der kleine Phönix ‚Fränkischer Männerchor‘ wieder das Fliegen lernen. Dies soll auch mit einer neu strukturierten Chorleitung gelingen. Und wir laden herzlich gerne weitere Sänger ein, bei uns mitzumachen. Wir proben einmal im Monat an einem Samstag oder Sonntag.

/nach Christof Meier/

Sängerkreis Fürth

Frank Schneider, 97215 Weigenheim, Obstgartenweg 3
frank.schneider@saengerkreis-fuerth.de
www.saengerkreis-fuerth.de

Sängertag im SK F

Ein harmonischer Kreis-Sängertag ging im März beim Sängerkreis Fürth in Sugenheim über die Bühne. Der vollbesetzte Saal gab nach der musikalischen Eröffnung durch den MGV Sugenheim den würdigen Rahmen, um das langjährige Präsidiumsmitglied Erwin Nassauer zum Ehrenmitglied durch den 1. Vorsitzenden Thomas Zehmeister zu ernennen.

Unser Ehrengast, FSB-Präsident Prof. Dr. Friedhelm Brusniak gab

ein mitreißendes Impulsreferat – der Energiequell für diesen Tag war gefunden! Mit der geplanten Kürzung der Musikstunden in der Schule und dem Deutschen Chorfest in Nürnberg gab es Redebedarf. Landrat Helmut Weiß (NEA-BW) sagte hierzu seine volle Unterstützung zu.



Neugewähltes Präsidium des Sängerkreises Fürth

Neben den obligatorischen Berichten einer Mitgliederversammlung in Kurzform waren die Delegierten mehrfach gefordert, denn es standen Neuwahlen an. Diese gingen gut vorbereitet in aller Kürze vonstatten. Das Präsidium hat mit der Änderung bei der Geschäftsführung eine wesentliche Änderung, denn Sebastian Mlosch-Knabe folgt nach neun Jahren Frank Schneider nach, welcher jedoch weiterhin als stv. Vorsitzender dem Gremium erhalten bleibt. Hanna Maria Cunradi ersetzt Christian Glowatzki als stv. Kreis-Chorleiterin und hatte sogleich Gelegenheit, den Sitzungsteilnehmern musikalische Klänge mit einem Quodlibet zu entlocken. Alle weiteren Präsidiumsmitglieder können nach der Bestätigung der Delegierten ihre Arbeit fortführen. Am Ende konnten 10 Vereine aus der sängerkreiseigenen Heinz-Bruder-Stiftung Schecks für bedeutsame Konzerte Schecks aus den Händen des 1. Vorsitzenden Thomas Zehmeister und Schatzmeister Helmut Rothenhäusler entgegennehmen.

/Frank Schneider/

Sängerkreis Hersbruck

Kerstin Rösel, Hersbrucker Str. 19, 91236 Alfeld
gerd-kerstin.roesel@t-online.de

Sängerkreis plant „Chorwerkstatt“

Der Sängerkreis Hersbruck plant vom Freitag, 4. Oktober bis Sonntag, 6. Oktober 2024 eine „Chorwerkstatt“ im Evangelischen Bildungszentrum Hesselberg durchzuführen. Eingeladen sind alle, die Lust haben zu singen und intensiv an der Musik zu arbeiten: Chorsängerinnen und Chorsänger, solche, die es werden wollen und natürlich auch diejenigen, die einen Chor leiten.

An einem spannenden und spaßigen Wochenende sollen Chorarrangements eingeübt werden, mit viel Raum für Detailarbeit an Atmung, Körperhaltung, Stimmführung, Klang und Ausdruck. Chormusik hat die Kraft, das Publikum mit der Stimme zu berühren. Ziel ist es, diese Kraft wirkungsvoll einsetzen zu lernen. Die Sänger-

kreis-Chorleiter laden ein – Anmeldeschluss ist der 15. Mai 2024. Der Sängerkreis unterstützt die Teilnahme bei den entstehenden Kosten.

Gesang unter der Weihnachtspyramide

Der Sängerbund Ellenbach 1877 tauschte seinen Auftrittsort „Christbaumsingen im Dorf“ gegen die „Weihnachtspyramide im Sigmund-Faber-Heim“. Das gut halbstündige Konzert reichte von altbekannten Weihnachtsliedern aus Deutschland bis zu den Bahamas.

Die Lieder zur frohen Botschaft zur Geburt Christi nahmen die Senioren sofort begeistert auf und quittierten sie mit Wippen der Füße, textsicherem Mitsingen und langem Schlussapplaus. Letzteres wiederholte sich beim Auftritt des Chors beim Festgottesdienst in der Johanneskirche Hersbruck. */Alexander Lepp/*

Jubiläumsfeier mit den Chören der Sängerguppe

Der Männergesangverein Eintracht Aspertshofen e.V. feierte sein 100-jähriges Bestehen mit den Chören der Sängerguppe Sittenbachtal im ehemaligen Vereinslokal in Stöppach. Aus dem 1903 gegründeten Rauchclub wurde 1923 der Männergesangverein Eintracht Aspertshofen.

Der derzeit aus 21 aktiven Sängern bestehende Jubelchor eröffnete den Festabend traditionell mit dem Sängergruß. Ihm folgten diverse Liedvorträge durch den Männergesangverein, der Sängerguppe Sittenbachtal und dem Sängorchor Kleedorf. Die Vorsitzenden des Sängerkreises Hersbruck und der Sängerguppe Sittenbachtal, überbrachten in ihren Grußworten ihre Glückwünsche.

Auch die politische und kirchliche Gemeinde brachte in Grußworten ihren Dank, Anerkennung und guten Wünsche zum Ausdruck. Im Rahmen des Festabends wurden verdiente Sänger für 10, 15, 25, 40, 60 und sogar 70 Jahre aktives Mitwirken geehrt. Mit dem gemeinsam gesungenen „Aspertshofner Lied“ klang der Festabend aus.

Konzert zum Ausklang der Weihnachtszeit

Zum Ausklang der Weihnachtszeit fand in der katholischen Pfarrkirche in Auerbach am Dreikönigstag ein Konzert mit großartigen und zugleich berührenden musikalischen Beiträgen statt. In einem etwa eineinhalbstündigen Programm gaben der gemischte Chor und der Männerchor des MGV 1884 Auerbach e.V. zusammen mit dem Chor der Schulschwestern und dem Bläserensemble „Boaznhocker“ ihr Bestes und versetzten die über 300 Zuhörerinnen und Zuhörer im vollbesetzten Gotteshaus in nachweihnachtliche Stimmung.

In dem gemeinsamen Konzert gelangten bekannte Weihnachtsstücke, aber auch weniger geläufige Kompositionen zu weihnachtlichen Themen aus verschiedenen Epochen in unterschiedlichen Besetzungen, darunter zeitgenössische Werke und Eigenkompositionen zur Aufführung. Das abwechslungsreiche, etwa anderthalbstündige Programm wurde durch den Vortag ausgewählter lyrischer Texte bereichert. Mit dem gemeinsamen „Dona nobis pacem“ beschlossen alle Mitwirkenden das Konzert. Langanhaltender Applaus, bereitwillige Spenden und begeisterte Rückmeldungen be-



stärkten die Mitwirkenden darin, auch zukünftig das kulturelle Leben in der Stadt mitgestalten zu wollen.

/Katharina Kohl/

Spende an Archeladen und SOS-Kinderdorf

Im Rahmen einer Chorprobe des MGV 1884 Auerbach e. V. konnten Vorsitzender Hans Steger zusammen mit Chorleiter Markus Weber den Spendenerlös aus dem „Konzert zum Ausklang der Weihnachtszeit“ in Höhe von 2000 Euro zu gleichen Teilen an den örtlichen Archeladen und das SOS-Kinderdorf Oberpfalz übergeben. Dazu waren mit Schwester Theresia und Schwester Alix sowie Thomas Riedhammer auch Vertretungen der weiteren Mitwirkenden – dem Chor der Schulschwestern sowie den Boaznhockern – erschienen. Doris Graf vom Auerbacher Archeladen nahm die 1000 Euro dankbar an und erklärte, dass das Geld für die berechtigten Bedürfnisse verwendet wird.

Zur Entgegennahme von ebenfalls 1000 Euro war vom SOS-Kinderdorf Immenreuth dessen Leiter Holger Hassel nach Auerbach gekommen und gab einen Einblick in die Arbeit der Einrichtung. Er bedankte sich herzlich im Namen der Kinder. Der Archeladen wird damit Lebensmittel für Klienten anschaffen, das SOS-Kinderdorf wird den dort lebenden Kindern Angebote wie z.B. Musikunterricht ermöglichen, die über die staatlichen Regelleistungen hinausgehen. Vorsitzender Hans Steger dankte den Konzertbesucherinnen



und -besuchern sowie allen Mitwirkenden, die diese großartigen Spenden ermöglicht haben.

/Katharina Kohl/

Sängerkreis Schwabach

Christa Riehn, 91126 Schwabach, Mecklenburger Straße 8
christa.riehn@t-online.de

Frühlingskonzert – Lust auf Sonne und Blüten

Akkordeonsextett Gössnitzer und Alpenvereinschor stimmten auf das Ende des Winters ein. Gleich zu Anfang gestaltete das Akkordeonsextett einen gelungenen Spannungsbogen in der umfangreichen Ouvertüre von Rossinis „Barbier von Sevilla. Wie bei einem Märchen aus Tausend-und-einer-Nacht hörte man die Kamele, die Gaukler, die Ankunft einer Prinzessin und eines Kalifen. Mit einem



Foto: Ursula Kaiser-Biburger

Medley von James-Last-Melodien, erweckte das Ensemble so manche Urlaubsstimmung. Dazu gehörte auch die Klang-Reise nach Wien mittels der schönsten und bekanntesten Lieder über die Donau-Metropole. Perfekt zum Frühling passten denn die Liedbeiträge vom eingeladenen Männerchor des Alpenvereins unter der feinfühligsten Leitung von Karl Franz.

Mit ihren Liedern machten sie richtig Lust, im Lenz die Wanderstiefel anzuziehen. Fein auf einander abgestimmt, brachten sie mit ihrem sonoren mehrstimmigen Chorklang nicht nur ein Loblied auf die Natur und die Berge. Wer wollte ihnen schon widersprechen, wenn sie von Erfahrungen der Wanderer berichteten, den „Kindern der hohen Berge, der Sonne und des Glücks“ oder dem von Karl Franz komponierten eigenen Schwabacher Alpenvereins-Chorlied „Schön ist unser Frankenland. Schön ist unser Heimatort“.

Doch auch gefühlvolle Schilderungen hatte der Chor mitgebracht, als sie „La Montanara“ anstimmten. Ein Höhepunkt bildete natürlich der gemeinsame Auftritt von Chor und Akkordeon-Ensemble mit der heimlichen Hymne Südtirols, dem „Bozner Bergsteigermarsch“, wobei als Krönung das Publikum auch noch kräftig in den Refrain einstimmte. Mit reichlich Zugaben und ganz viel Beifall ging dieses erste Frühlingskonzert zu Ende.

/Ursula Kaiser-Biburger/

Sängerkreis Schweinfurt

Carsten Ahlers, Sonnenstraße 2, 97688 Bad Kissingen,
0151 15557406

c.ahlers@kanzlei-kissingen.de

www.saengerkreis-sw.de

Festgottesdienst 100 Jahre Gesangverein Sulzheim: Eröffnung des Jubiläumsjahres

Der Festgottesdienst am Sonntag, den 21. Januar in der Sankt-Ägidius-Kirche erhielt durch die musikalische Gestaltung des gemischten Chors Sulzheim eine besondere Note. Allein schon das Bild des Auftritts der 25 aktiven Sängerinnen und Sänger vor dem Josepfaltar war beeindruckend. Dazu wurde Chormusik von hohem Niveau geboten. Dirigiert wurde der Chor wie immer von seinem langjährigen Chorleiter Stefan Rappelt. Pfarrer Andreas Engert griff in seiner Predigt die Lesung aus dem Korintherbrief auf und verglich den Text von einem Leib und vielen Gliedern mit einem Verein. Er betonte, dass es immer auf ein gutes Zusammensein ankommt, dass sich jeder auf den anderen verlassen kann und letztendlich alle zusammen eine Einheit sind. In einem Chor bedeutet das auch aufeinander zu hören und diese Harmonie im Gesang zu integrieren. Davon konnten sich die Gottesdienstbesucher auch gleich selbst überzeugen. Das vielfältige Repertoire der musikalischen Vorträge reichte von einem mystischen Kyrie, hin zu dem lateinischen Lied „Tolite Hostias“, bis zu einer afrikanischen Interpretation des Vater Unfers.



Foto: Karin Schlemmer

Der Gemischte Chor Sulzheim

Vorsitzende Karin Schlemmer betonte in ihren Schlussworten ihre Dankbarkeit, dass es über Generationen gelungen ist den Gesangverein Sulzheim eine Stimme zu geben und diesen Verein mit Leben zu erfüllen. Der anschließende Sekttempfang vor der Kirche, zu dem die gesamte Bevölkerung eingeladen war, wurde trotz des kalten Winterwetters zahlreich in Anspruch genommen. Weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr werden die beiden Schlosskonzerte am 4. und 5. Mai, die Lieder einer Sommernacht am 25. Juli, sowie der Ehren- und Kommersabend am 12. Oktober sein.

/Karin Schlemmer/

Sängerkreis Würzburg
Annette Wydra
awydra@web.de

Jubiläum in Mühlbach: 100 Jahre Sängerkranz 1924 Mühlbach e. V.

Der Sängerkranz 1924 feierte am 6. Januar 2024 seinen 100-jährigen Geburtstag. Die Feierlichkeiten starteten mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Vierzehnheiligen-Kirche in Mühlbach, dem sich ein Festakt im Pfarr- und Gemeindezentrum anschloss. Der Vorsitzende des Sängerkranz Mühlbach, Walter Hombach, würdigte das Engagement der Sängerinnen und Sänger: „Es ist schon was Besonderes, in einem Verein seinen 100. Geburtstag feiern zu können. Sich in Vereinen aktiv zu engagieren, verliert leider zunehmend an Bedeutung und dies, obwohl das Ehrenamt eine wichtige Unterstützung unserer Gesellschaft ist.“ Der Verein sprach an diesem Abend eine große Zahl von Ehrungen für langjährige Mitglied-

schaft aus. Heinz Ferdl ist seit 70 Jahren aktives und nun auch förderndes Mitglied im Verein und kann damit auf die meisten Mitgliedsjahre im Verein blicken. Bei einem harmonischen- und gemütlichen Abend mit musikalischen Einlagen endete der „100. Geburtstag des Sängerkranz 1924 Mühlbach e.V.“

/Gertrud Hombach/



Foto: Walter Hombach

Die vier Knabenchöre Bayerns gehören neu zum Immateriellen Kulturerbe Bayerns

Das Immaterielle Kulturerbe Bayerns ist ganz aktuell um 13 Eintragungen reicher: Darunter sind auch die vier Knabenchöre Bayerns. Die Augsburgener Domsingknaben, die Regensburger Domschatzen, der Tölzer Knabenchor und der Windsbacher Knabenchor wurden in das Bayerische Landesverzeichnis eingetragen – und zugleich für die Aufnahme ins bundesweite Verzeichnis vorgeschlagen. Das hat der Bayerische Ministerrat entschieden. Angestoßen hat den Bewerbungsprozess für alle vier Chöre Barbara Schmidt-Gaden, Geschäftsführerin des Tölzer Knabenchores. Es ging dabei darum, die Tradition und Bedeutung der wichtigsten Knabenchöre Bayerns öffentlich wahrzunehmen und schriftlich festzulegen. Dass nun alle vier Institutionen zum Immateriellen Kulturerbe gehören, ist für jeden einzelnen Ansporn, die Tradition mit Blick auf die anvertrauten Kinder weiterzuentwickeln. Denn

so verschieden sie in Name, Alter, Entwicklung und Ausrichtung sind, so vereint sind alle vier in der Vermittlung von Musikkultur und persönlicher Bildung an junge Menschen: Jeder der vier Chöre legt durch seine musikalische Ausbildung mit spezifischer Chorstruktur, konkreter pädagogischer Arbeit und teils religiöser Ausrichtung die Grundlage für ein lebenslanges Interesse an Musik und

Gesang – in Einzelfällen auch für eine musikalische Laufbahn. Alle vier bayerischen Knabenchöre stehen zudem für die musikalische Vielfalt Bayerns wie Deutschlands und sind für international renommierte Konzerte bekannt.

Gemeinsames Reisen, Sich-Selbst-Organisieren und professionelles Auftreten auf der Bühne stärken Selbstbewusst-

sein als auch Selbstdisziplin der Kinder. Zugleich geht es um soziale Kompetenz und emotionale Intelligenz: Soft Skills wie Teamfähigkeit und Respekt, die jedes Kind durch die von allen vier Chören betriebene Kulturform quasi im Vorbeigehen erlernen kann. Dass Knabenchören eine besondere Strahl- und Klangkraft zugeschrieben wird, liegt in der Einzigartigkeit des Klangs der Knabenstimme begründet. Diese Besonderheit und historische Entwicklungen setzten eine Jahrhunderte alte Tradition in Gang. Heute sind die Knabenchöre Teil eines internationalen musikalischen Netzwerks. Doch auch Mädchen kann eine solche Kulturform des gemeinsamen Singens im Chor offenstehen: seit 2022 gibt es zum Beispiel bei den Regensburger Domschatzen einen Mädchenchor.

*/gemeinsame Pressemitteilung
der vier Knabenchöre Bayerns/*



Foto: Anne Homenann

Windsbacher Knabenchor

Pinnwand

Chorleitung gesucht – Gnodstadt

Der Männergesangsverein Gnodstadt 1869 e.V. Mitglied im FSB (Sängergruppe Uffenheim) sucht zum 1. September 2024 eine neue Chorleiterin oder Chorleiter. Wir sind derzeit ca. 22 aktive motivierte Sänger (Durchschnittsalter ca. 58 Jahre) und singen drei- und vierstimmige Lieder und Songs. Unser Repertoire reicht vom klassischen Liedgut über Volkslied, Deutschrock/Pop, Weihnachtslieder, Kirchenlieder sowie auch Songs aus den 50er und 60er Jahren. Zusätzlich singen wir gelegentlich zusammen mit einem Frauenchor moderne Lieder wie deutsche Schlager und Popsongs mit und ohne Klavierbegleitung. Wir suchen daher eine/n qualifizierte/n, engagierte/n Chorleiterin oder Chorleiter mit Klaviererfahrung. Wir veranstalten Weihnachtskonzerte, Liederabende und beteiligen uns an Liederabenden anderer Vereine, Chorkonzert der Sängergruppe und umrahmen zu verschiedenen Anlässen im Ort. Die Chorproben finden freitags von 19.45 – 21.30 Uhr in der Gaststätte Grüner Baum Weinmann in Gnodstadt statt.

Wir freuen uns über Ihre Anfragen bzw. Bewerbung. Bitte richten Sie diese an: Winfried Heinkel, 1. Vorstand
Tel. 09332 3322 oder 0160 97536545 E-Mail: heinkel2@gmx.de
oder an den 2. Vorstand Uwe Stadelmann, Tel. 0171 3573936

Chorleitung gesucht – Keidenzell

Wir, die Liedertafel Keidenzell, suchen ab sofort eine neue Chorleitung. Wir sind ein vierstimmiger gemischter Chor mit derzeit ca. 20 Sängerinnen und Sängern. Unser Repertoire erstreckt sich von Volksliedern über klassische Lieder bis hin zu aktuellen und geistlichen Liedern. Wir veranstalten Liederabende und feiern auch gern mit anderen Chören. Als Liedertafel umrahmen wir auch viele Anlässe im Ort. Derzeit proben wir mittwochs von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr in der Kirche in Keidenzell.

Wenn DU dich angesprochen fühlst, kontaktiere uns einfach unter: 1. Vorstand: Sebastian Mlosch-Knabe, 0179 2742579, Liedertafel-1903-keidenzell@web.de

Chorleitung gesucht – Schnaittach-Osternohe

Der Gesangsverein Osternohe sucht für seine beiden Chöre zum September 2024 eine neue Chorleitung. Der „Gemische Chor“ besteht derzeit aus 16 Sängerinnen und Sängern und singt traditionelle Volks- und Kirchenlieder, sowie Schlager. Der Chor „The Village People“ hat 30 Sängerinnen und Sänger, das Repertoire reicht von Gospels über Rock, Pop und Jazz bis hin zu Musicalmelodien. Derzeit proben wir immer mittwochs von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr in unserem Vereinslokal, ein E-Piano ist vorhanden.

Wir suchen eine engagierte Chorleitung, die uns begeistert, motiviert und weiterentwickelt und freuen uns über eine Kontaktaufnahme per Mail: margit@sperber-osternohe.de oder Tel. 09153 97724 (Frau Margit Sperber)

Chorleitung gesucht – Junkersdorf

Nach dem beruflich bedingten Wegzug unseres Chorleiters, sucht die Chorgemeinschaft Junkersdorf eine motivierte (w/m) Chorleitung, die unseren gemischten Chor auf ihren Weg mit moderner, geistliche bis traditioneller Chormusik weiterführen möchte. Der Chor besteht aktuell aus 20 aktiven Sängerinnen und Sängern im Alter von 28 – 70 Jahren. Wir verfügen über hervorragende Probenbedingungen in unserem Dorfvereinshaus. Unser Probenabend ist aktuell Dienstag-Abend um 19 Uhr. Ein anderer Probenabend wäre jedoch ebenfalls denkbar! Der Chor möchte seine bereits über 70jährige Chor-Tradition nicht nur erhalten, sondern ausbauen und erweitern und dafür benötigen wir eine engagierte und fachkundige Chorleitung! Wenn Sie Interesse an diese Aufgabe haben, oder weitere Informationen möchten, können Sie den Vorsitzenden des Chores kontaktieren.

Ansprechpartner: Gesangsverein Junkersdorf, Norbert Ammon, Vorsitzender, 09525 608, Mail: norbert-ammon@t-online.de



Spaß und Erfolg – beim Chorsingen Gegenspieler?

Ich weiß nicht, welche Erfahrungen Ihr in verschiedenen Chören bereits gemacht habt. Aus meiner Chorerfahrung heraus kann ich Unterschiedliches berichten:

Es gab Gruppen, in denen hatten die SpaßmacherInnen das Kommando, und an ein konzentriertes Arbeiten war nicht zu denken. Am Anfang hat das zwar Spaß gemacht, mit der Zeit hatte ich allerdings häufig das Gefühl, dass ich die Zeit eigentlich auch besser hätte nutzen können.

Auf der anderen Seite gab es Chöre, in der die komplette Zeit sehr konzentriert durchgearbeitet wurde. Lockerheit war hier in der Leitung und Probe nicht vorgesehen, außer bei musikalisch lockeren Passagen. Nach der Probe grüßte man dann höflich und jede/r entschwand in sein Leben. Diese Gruppen waren meist äußerst effektiv und auch sehr professionell. Mir hat aber mit der Zeit der persönliche Kontakt gefehlt, so dass ich das eher als Dienstleistung empfand und daher dort auch wieder aufhörte, sobald sich meine Lebensumstände änderten und das nicht mehr so gut hineinpasste.

Der Großteil der Gruppen, die ich kenne, haben zum Glück ein gesundes Mischverhältnis dieser beiden Extreme.

In der Chorarbeit mit meinen Gruppen geht es meist sehr lustig zu, weil ich selber sehr gerne lache und Spaß habe. Allerdings variiert der „Spaßfaktor“ auch von Gruppe zu Gruppe, was daran liegt, dass ich manche Gruppen von KollegInnen übernommen habe und diese schon ihre eigene Probenstimmung entwickelt hatten. Ich gebe zu: die Stimmung verschiebt sich unter meiner Leitung eher zum Vergnügten hin – aber nur in dem Maß, wie es die Gruppe annimmt. Denn ich will natürlich auf jeden Fall eine gute Arbeit machen und in jeder Probe etwas erreichen – und das geht nur, wenn ich mich auf die Erwartung und den Wunsch der Gruppe einlasse.

Wenn Du aber für Deine eigene Konzentration eher eine ruhige Atmosphäre brauchst, spricht sicher nichts dagegen, den Grundton eher ruhig-professionell als unterhaltsam-locker zu halten. Denn schließlich bist Du der- oder diejenige, der oder die sich gut fühlen muss, bevor Du anderen ein ähnliches Gefühl vermitteln kannst!

Trotzdem kommen hier ein paar Gedanken, mit denen ich auch Dir eine „gute Mischung“ aus Konzentration und Spaßfaktor nahelegen möchte:

- Die Menschen kommen in ihrer Freizeit in Deinen Chor. Viele arbeiten und müssen dort hochkonzentriert sein und werden nach ihrer Leistung beurteilt. Andere leisten zuhause oft Immenses, um Kinder zu betreuen oder Angehörige zu pflegen – und manchmal gibt es weder hier noch dort viel zu lachen! Wenn Du es also schaffst, dass in jeder Chorprobe wenigstens einmal herzlich mit-



Annedore Stein ist Präsidentin der Chorjugend im FSB und passionierte Chorleiterin. Ihre Erfahrungen teilt sie gerne mit anderen und freut sich umgekehrt auch über Inspirationen und neue Ideen von engagierten Menschen überall. Dieser Artikel ist Teil ihres Chorleitungsblogs choriphae.de. Dort findest Du weitere Anregungen zu allen Themen rund um die Chorleitung.

einander gelacht wird, wird jede/r gerne wieder kommen und die Leistung, die Du Dir wünschst, motiviert und ohne inneren Druck abliefern. Im besten Fall gehen Deine SängerInnen dann auch mit den guten Gefühlen nach Hause gehen, dass sie etwas geschafft haben und dabei außerdem noch Spaß hatten!

- Für die Stimme ist es ungeheuer wichtig, das Zwerchfell zwischendurch zu lockern. Und das geht am besten durch das Lachen! Natürlich gibt es auch Übungen dafür (am effektivsten: auf „fff“ auspusten) – aber wenn es sich ergibt, dass alle Lachen, hast Du Dir schon eine Übung zwischendurch gespart! Aber auch das Hirn wird beim Lachen „locker“ und es fällt danach wieder leichter, sich zu konzentrieren. Natürlich kann es dabei auch einmal vorkommen, dass die Atmosphäre ins Alberne umschlägt und auf einmal keine Konzentration mehr vorhanden ist. Andererseits ist das auch ein sicheres Zeichen dafür, dass man eine Pause einlegen sollte, weil die Energie erschöpft ist. Wenn Du das Stück allerdings unbedingt noch einmal proben musst, die Stimmung aber albern ist, dann kannst Du aus der Not eine Tugend machen: lass das Stück übertrieben singen! Mit doppelter Geschwindigkeit, als OpernsängerInnen, mit Kinderstimm-Imitation oder – ganz ausgefallen, als Kühe auf „muh, muh“ etc. Damit kanalisierst Du die Albernheit der Gruppe, nimmst den Probenerfolg in dem Moment aus dem Fokus und den Spaß in den Vordergrund – und in den meisten Fällen wollen alle das Stück danach dann lieber doch wieder „richtig“ singen.
- Wenn ihr im Chor immer mal zusammen lacht, stärkt das den Gruppenzusammenhalt immens. Und das kannst Du auch brauchen, wenn ein Probentermin mal wieder ungünstig liegt oder die Probenmotivation einzelner SängerInnen auf dem Prüfstand steht. Aber auch wenn es mal „menschelt“ im Chor und die Situation eines guten WIR-Gefühls und einer gesunden Portion Humors bedarf.

Du siehst also: es gibt genügend Gründe, den Spaß nicht aus Deiner Probe zu verbannen, sondern ab und zu gezielt Raum für Humor und Albernheit zu schaffen. Dann kannst Du Dir sicher sein, dass Spaß und Erfolg Verbündete statt Gegner sind!

Damit mehr Kinder singen dürfen!

In einer Zeit, in der Musik in der Schule akademischen Grundlagen immer mehr weichen muss, hat das ChorYOUgendprojekt der Deutschen Chorjugend eine neue Broschüre herausgebracht.

Ziel ist es, mehr Chöre an Schulen zu gründen „damit mehr Kinder singen dürfen: Mit jedem Chor, jeder AG und jedem singenden Kind an einer Schule tragen wir dazu bei, dass jedes Kind eine Chance erhält, das Singen für sich zu entdecken“, so Christel Kanneberg, Musikvorstand der Deutschen Chorjugend. Die Broschüre „Damit mehr Kinder singen dürfen! Chorangebote an Schulen gestalten“ bietet dazu Informationen zur Chorgründung an Schulen und Fördermöglichkeiten, sowie hilfreiche Tipps zu Schulchören im Allgemeinen und Vorlagen für notwendige Kooperationsverträge.



Foto: Deutsche Chorjugend

Interessierte erhalten die Broschüre derzeit über eine E-Mail an info@deutsche-chorjugend.de und in naher Zukunft auch als Download über die Homepage der Deutschen Chorjugend.

#zusammenSINGENzurEM: Mitgliedergewinnung durch Fußball

2024 wird das Jahr der Fußball-Europameisterschaft der Männer, die bei uns in Deutschland ausgetragen wird. In den Stadien wird während den Spielen gesungen, genauso wie auf öffentlichen Veranstaltungen wie Public Viewings. Insbesondere Männer singen hier lauthals mit, obwohl vermutlich mehr als 90 % davon behaupten würden, nicht singen zu können. Parallel klagen die meisten unserer Mitglieds-Chöre über Mitgliederschwund, vor allem in den Männerstimmen. Daher haben sich zahlreiche Bundes- und Landes-Chorverbände und -Chorjugenden zusammengetan, um ein großes Mitgliedergewinnungs-Projekt zur Fußball-EM zu starten: #zusammenSINGENzurEM.

Das Ziel ist es, Fußball-Lieder in einfache mehrstimmige Chor-Arrangements zu verwandeln und diese dann medial breit zu streuen, da Radio und TV sicher auf Fußball-Content zur EM reagieren werden. Begleitet durch eine breite Social Media-Kampagne können zahlreiche Chöre mit einbezogen werden, Männerchöre, Kinderchöre, gemischte Chöre etc.

Es wird eigens zur EM ein zentrales Liederbuch erstellt, mit 11 Fußball-Liedern (z.B. Ein Hoch auf uns, Tage wie diese, We are the champions,) in mehrstimmigen Chor-Arrangements gesetzt von den besten ArrangeurInnen Deutschlands (z.B. Oliver Gies, Klara Hens, Carsten Gerlitz, Mara Hebel, etc.). Dieses Buch wird allen unseren Chören der Chorjugend im Fränkischen Sängerbund kostenfrei Ende März zugesendet. Oliver Gies schreibt sogar einen eigenen dreistimmigen Song, sowohl in SAB- als auch in reiner Männer-Variante.

Ihr als Chöre seid herzlichst dazu aufgerufen, Aktionen mit Fußball-Vereinen zu starten oder eigene Public-Viewing Events bzw. Ausflüge in Stadien zu organisieren. Wir ermutigen Euch dazu, die Begeisterung für die Europameisterschaft aufzugreifen und durch die Organisation von tollen Aktionen zur Mitgliedergewinnung eure Chöre zu stärken und neue Mitglieder zu begeistern. Bildet ger-



ne Projektchöre auch für Externe, die in drei bis vier gemeinsamen Proben die Lieder einstudieren und dann bei einem Fußball-Event aufführen (z.B. Public Viewing im Kino, Fußballfest zusammen mit einem Sportverein, Flashmobs auf dem Marktplatz etc.), idealerweise natürlich im Zusammenhang mit einem Spiel der Deutschen Nationalmannschaft. Motiviert Eure Zuhörer zum Mitsingen. Filmt Euch gerne dabei, wie Ihr in einem Fußball-Tor die Lieder singt (in Fußball-Trikots und/oder mit verschiedenen Fahnen) und werdet Teil der großen „Dein Chor im Tor“-Social-Media-Kampagne, die deutschlandweit Chor und Fußball vernetzt.

Einzelne Verbände planen auch Video-Aufnahmen in großen Stadien. Zusammen mit Videos aus anderen Stadien und von Euch Chören auf Fußball-Plätzen wird damit ein Gesamt-Kunstwerk entstehen, das zur Fußball-EM (ab 14. Juni 2024) verfügbar sein soll. Hiermit möchten wir neben Social Media auch TV- und Radio-Sender erreichen.

Bitte lasst uns wissen, wenn Ihr Fragen habt oder Unterstützung bei der Umsetzung eurer Aktionen benötigt. Wir stehen Euch gerne zur Seite und freuen uns schon jetzt auf Eure kreativen Beiträge! Dieses Projekt ist eine Kooperation der Chorjugend im Fränkischen Sängerbund mit der Deutschen Chorjugend und zahlreichen weiteren Chorverbänden.

Weitere Informationen regelmäßig unter:
www.zusammenSINGENzurEM.de



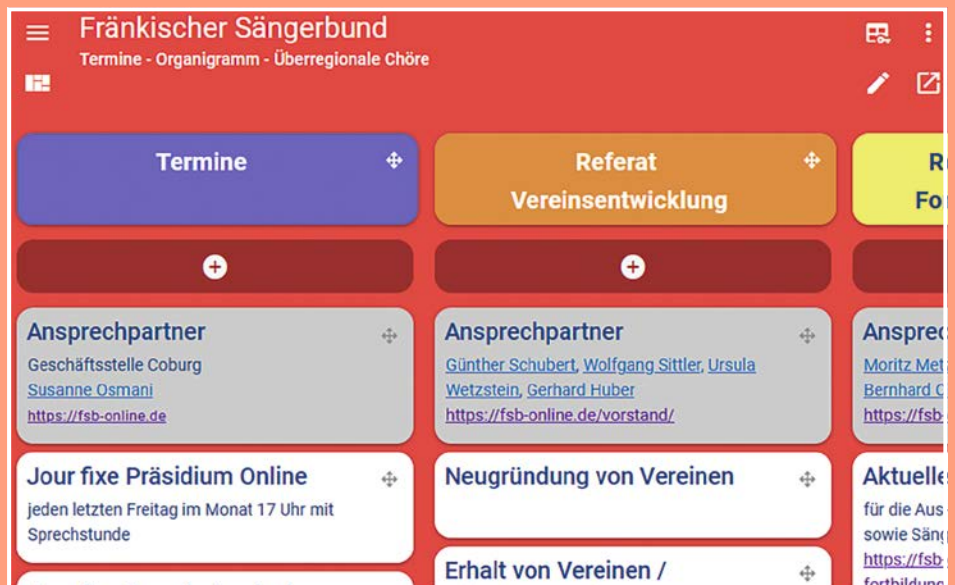
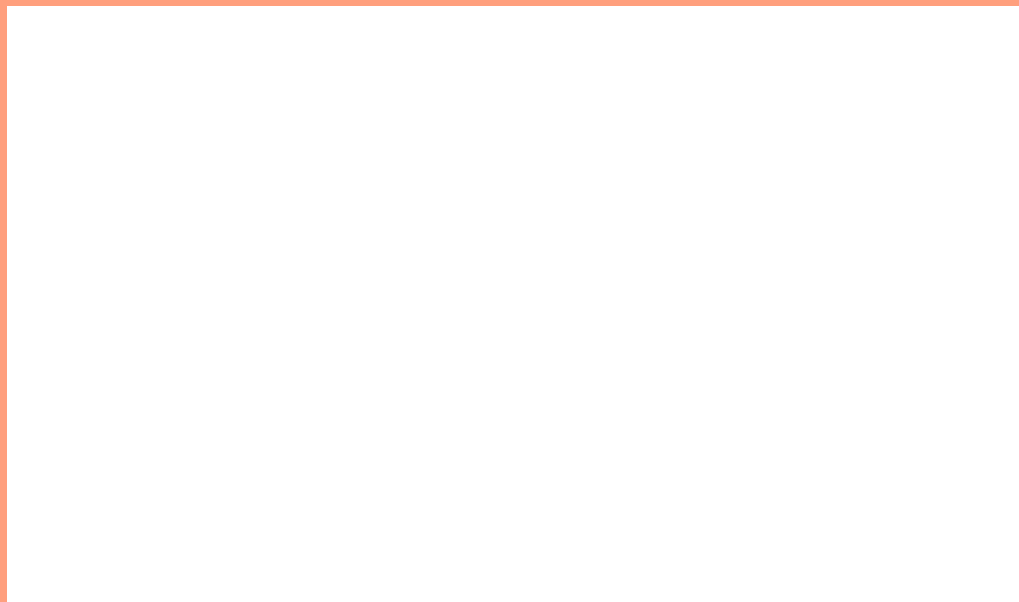
Instagram



Homepage



Facebook



Alles auf
einen Blick



Chordates

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Anzeigenverwaltung

Fränkischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle:
Bahnhofstraße 30 · 96450 Coburg
Postfach 1661 · 96406 Coburg
Telefon 09561 94499
Telefax 09561 75580
E-Mail: info@fsb-online.de
Homepage: www.fsb-online.de

Öffnungszeiten

Mo-Mi 9.00-12.00 und 13.00-15.00 Uhr
Do 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr
Fr 9.00-14.00 Uhr

Schriftleitung und Redaktion

Annette Schäfer
Neugartenstraße 15 · 96114 Hirschaid
intakt.fsb@web.de

Druck

mgo360 GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg
Telefon 0951 188-254
Telefax 0951 188-326

Das Mitteilungsblatt des Fränkischen Sängerbundes *intakt* erscheint 6-mal im Jahr. Die Bezugsgebühren sind im Jahresbeitrag enthalten.

Auflage

3.000 Exemplare

Redaktionsschluss für

Nummer 1: 5. Januar
Nummer 2: 5. März
Nummer 3: 5. Mai
Nummer 4: 5. Juli
Nummer 5: 5. September
Nummer 6: 5. November

Die Mitarbeit in der *intakt* ist ehrenamtlich. Unaufgefordert eingegangene Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.

ISSN 2510-3717

Der FSB gratuliert

Ehrungen Singen im Chor 2024

50-jähriges Singen im Chor

SK Ansbach

Schauer Luise
Geißler Peter
Gem. Chor Singkreis Altenmühr
Gesang- + Musikverein 1899 e.V.
Großohrenbronn

Babst Lisbeth
Jauernig Renate
Ebert Robert
Zischler Monika
Leidenberger Gerhard
Uhl Erich
Ehmann Hans
GV 1910 Sachsen b. Ansbach e.V.
GV 1910 Sachsen b. Ansbach e.V.
Liederkrantz 1912 Dorfkemmathen e.V.
Liederkrantz 1912 Dorfkemmathen e.V.
MGV Oestheim 1910 e.V.
MGV Oestheim 1910 e.V.
MGV Wald-Streudorf 1876

SK Bamberg

Scharf Günter
MGV Sägerlust 1950 Prölsdorf e.V.

SK Bayreuth

Lutz Roland
Lauterbach Wilfried
Ströhlein Hilmar
Wich Ludwig
Tichy Irmgard
G. V. Feuln-Waizendorf
GV 1884 Alladorf e.V.
GV Dürrenwaid 1885
GV Dürrenwaid 1885
GV Erheiterung Selbitz e.V.

SK Coburg-Kronach- Lichtenfels

Schneider Hanne
Hollederer Christine
Hollederer Heinrich
Wagner Helmut
Posekardt Willi
Schmidt Annerose
Deinlein Walter
Fischer Alois
Kuhnlein Irene
Vonbrunn Gabriel
Sauer Alfred
Deuerling Katharina
Sollmann Hartmut
Diekmann Karin
Ultsch Martina
Gesang- u. Musikverein
Mistelfeld e.V. 1925/1927
GV 1865 Lauenstein e.V.
GV 1865 Lauenstein e.V.
GV 1865 Lauenstein e.V.
GV 1953 Neida
GV 1953 Neida
GV Cäcilia 1857 Friesen
GV Cäcilia 1857 Friesen
GV Cäcilia Nordhalben
GV Freundschaftsbund 1927 Mainroth
GV Waldeslust e.V. Weißenbrunn
Sängerfreunde 1928 Num
Sängerkrantz Drossenhausen 1922
Sängerkrantz Grub a.F. 1862
Sängerkrantz Grub a.F. 1862

SK Erlangen-Forchheim

Grosch Gerhard
Protze Petra
Hack Wolfgang
Backer Günter
Vollrath Helmut
Geyer Hildegard
Engelhardt Gerhard
Schultheiß Andreas
Firgau Gudrun
Straßer Theresia
Bürger-GV Kriegenbrunn
Egerländer Heimatchor Bubenreuth
GV Liederkrantz 1896 Dobenreuth e.V.
GV Mittelehrenbach e.V.
GV Mittelehrenbach e.V.
Liederkrantz Frohsinn 1861 Mühlhausen
MGV Liederkrantz Brand e.V.
Radfahrer-Club 04 Möhrndorf e.V.
Sängergemeinschaft Buckenhof
Sängergemeinschaft Buckenhof

SK Fürth

Schuller Gottfried
Baumann Reiner
Hegwein Karl
Lange Erich
MGV Dachsbach 1865
MGV Dachsbach 1865
MGV Markt Ippesheim 1869
MGV Markt Ippesheim 1869

SK Hersbruck

Lindner Anita
Hupfer Horst
Schleicher Heidi
Utz Hella
Daut Konrad
Lorenz Friedrich
Zehner Josef
Beier Klemens
Chorgemeinschaft Büchenbach
MGV „Sängerlust 1893“ Eismannsberg e.V.
MGV 1864 Hartmannsdorf e.V.
MGV 1864 Hartmannsdorf e.V.
MGV 1864 Plech
MGV 1914 Schwend e.V.
MGV Haimendorf 1872 e.V.
MGV Neuhaus 1876

SK Nord-Oberpfalz

Müllner Max
Melischko Bernhard
Koller Karl
Koller Peter
Kraus Helga
Steghöfer Lioba
GuOV Waldthurn 1899
MGV Frohsinn 1923 Schirmitz
MGV Frohsinn 1923 Schirmitz
MGV Frohsinn 1923 Schirmitz
Weidener Kammerchor e.V.
Weidener Kammerchor e.V.

SK Nürnberg

Brunner Werner
MGV Liedertafel 1862 Nürnberg-Buch e.V.

SK Schwabach

Zankl Walter
Böhnlein Hermann
Friedel Manfred
Lindner Jürgen
Lehmeier Karl
Obermeyer Herbert
Wechsler Walter
GV Liedertafel 1862 Schwand e.V.
Liederkrantz-Concordia Solnhofen e.V.
Liederkrantz-Concordia Solnhofen e.V.
MGV Germania Roth
MGV Harmonie 1914 Thalmannsfeld e.V.
MGV Harmonie 1914 Thalmannsfeld e.V.
MGV Harmonie 1914 Thalmannsfeld e.V.

SK Schweinfurt

Fischer Friedel
Scheller Gerhard
Dietz Waltraud
Krampert Paul-Thomas
Noltekuhlmann Renate
Schneider Theresia
Chorgemeinschaft Thulba e.V. 1904
GV Eintracht Stammheim
GV Eussenhausen 1919
GV Sängerlust 1922 Oberthulba e.V.
Liederkrantz 1909 Ostheim v.d. Rhön
Sängerlust Limbach 1901

SK Würzburg

Schaub Paul
Vetter Klaus
Germer Dietmar
Kriebs Wolfgang
Lamparter Kurt
GV Liederkrantz Eußenheim
Liedertafel 1894 Gofßmannsdorf
MGV Frohsinn Birkenfeld
MGV Frohsinn Birkenfeld
Sängerlust 1912 Großlangheim e.V.

Der FSB gratuliert

Ehrungen Singen im Chor 2024

60-jähriges Singen im Chor

SK Bayreuth

Bischof Josef GV Edelweiß 1912 e.V.
Färber Wilfried GV Edelweiß 1912 e.V.
Hartmann Trautel Liederkranz 1866 e.V. Bindlach

SK Coburg-Kronach-Lichtenfels

Scheler Hannelore GV 1953 Neida
Fischer Siegfried GV Cäcilia 1857 Friesen
Hanna Josef GV Cäcilia 1857 Friesen
Wachter Josef GV Cäcilia 1857 Friesen
Sauer Sonja GV Waldeslust e.V. Weißenbrunn
Köhlerschmidt Wilfried MGv Caecilia 1856 Schwürbitz
Deuerling Franz Sängerfreunde 1928 Nurn

SK Erlangen-Forchheim

Meißel Franz Bürger-GV Kriegenbrunn
Pfister Erich Bürger-GV Kriegenbrunn
Stenglein Franz GV 1907 Breitenlesau
Brehm Georg GV Effeltrich

SK Hersbruck

Binkenstein Inge MGv 1864 Hartmannsdorf e.V.
Maier Anni MGv 1864 Hartmannsdorf e.V.
Rasser Karl MGv 1864 Plech
Müller Manfred MGv 1875 Bullach e.V.

SK Nord-Oberpfalz

Graf Gerhard MGv 1854 Wirbenz
Hübner Konrad MGv 1854 Wirbenz

SK Oberpfälzer Jura

Götz Josef GV „Liederkranz“ 1901 e.V.
Neumarkt/Oberpfalz
Feßmaier Ludwig MGv Eintracht Thannhausen 1963

SK Schwabach

Kress Anton GV Liederkranz Pleinfeld
Weiland Heidi Volkschor Georgensgmünd 1904 e.V.

SK Schweinfurt

Breun Gerlinde GV Eussenhausen 1919
Ress Lothar GV Eussenhausen 1919

SK Würzburg

Bachmaier Helmtrud GV Maidbronn 1924 e.V.
Nuß Monika GV Maidbronn 1924 e.V.
Stinzing Erika GV Segnitz 1874 e.V.
Zink Willi GV Segnitz 1874 e.V.
Hillenbrand Christa GV Stadtschwarzach 1910 e.V.
Grieb Alfred MGv Bütthard 1848
Schmitt Ernst MGv Bütthard 1848
Frank Peter MGv Frohsinn Birkenfeld
Ums Herbert MGv Liederkranz 1890 e.V.
Tauberrettersheim
Ziegler Andreas MGv Liederkranz 1890 e.V.
Tauberrettersheim

Der FSB gratuliert

65-jähriges Singen im Chor

SK Ansbach

Planner Gottfried

Gesang- + Musikverein 1827
Feuchtwangen e.V.

Dierolf Horst

MGV Lentersheim 1897 e.V.

Engelhardt Konrad

Sängervereinigung Concordia 1831
Dinkelsbühl

SK Bamberg

Schwindl Alfred

Chor der Bamberger Bäcker 1902

SK Bayreuth

Engelhardt Günter

GV 1859 e.V. Geroldsgrün

Bittermann Willi

GV Cäcilia Enchenreuth 1903

Schinner Bruno

GV Edelweiß 1912 e.V.

Frenzel Willi

GV Stammbach von 1862

SK Coburg-Kronach- Lichtenfels

Lutter Reinhard

MGV Caecilia 1856 Schwürbitz

SK Erlangen-Forchheim

Rauh Georg

Bürger-GV Kriegenbrunn

Arand Evelyn

Egerländer Heimatchor Bubenreuth

Wiesbeck Rudi

MGV Cäcilia 1912 Langensendelbach

SK Fürth

Blos Konrad

GV Liederkranz 1869 Poppenreuth

Sauerstein Robert

Sängerkranz Pirkach 1924

Wick Hans

Sängerkranz Pirkach 1924

SK Hersbruck

Schötz Andreas

MGV 1914 Schwend e.V.

Altmann Elisabeth

Singgesellschaft 1846 Velden

SK Nord-Oberpfalz

Kinle Werner

GV 1862 Plößberg

SK Nürnberg

Grau Kurt

MGV Liedertafel 1862 Nürnberg-Buch e.V.

Kisskalt Peter

MGV Liedertafel 1862 Nürnberg-Buch e.V.

SK Oberpfälzer Jura

Dörfler Hermann

GV „Liederkranz“ 1901 e.V.
Neumarkt/Oberpfalz

SK Schweinfurt

Dietz Edelgard

GV Eussenhausen 1919

Dietz Elmar

GV Eussenhausen 1919

SK Würzburg

Schebler Helmut

MGV Frohsinn Birkenfeld

Schebler Raimund

MGV Frohsinn Birkenfeld

Wagner Klemens

MGV Liederkranz 1890 e.V.
Taubenrettersheim

70-jähriges Singen im Chor

SK Ansbach

Böhmländer Friedrich

MGV Bruckberg 1868 e.V.

SK Bayreuth

Kolb Waltraud

GV Ahomberg 1885

Brunner Willy

GV Edelweiß 1912 e.V.

SK Erlangen-Forchheim

Kotz Georg

GV Effeltrich

SK Fürth

Hofmann Johann

GV Liederkranz 1869 Poppenreuth

SK Schwabach

Schmidt Karola

Chorgemeinschaft Katzwang 1885

Fink Günther

MGV Germania Roth

SK Schweinfurt

Bayer Margot

GV Hoffnung 1921 Untereschenbach e.V.

SK Würzburg

Scherg Oskar

MGV Frohsinn Birkenfeld

Schlör Erwin

MGV Frohsinn Birkenfeld

Steigerwald Günter

MGV Frohsinn Birkenfeld

Der FSB gratuliert

Ehrungen Chorleiter 2024

10-jährige Chorleitung

SK SK Coburg-Kronach-Lichtenfels

Schäffner-Krumm Gabi
Klaumünzer Karina
Blümel Wolfgang

GV 1953 Neida
Sängerfreunde 1928 Num
GV 1861 Ebersdorf e.V.

SK Fürth

Ott Julia
Beigel Ulrich

GV Auernhofen
MGV Markt Ippesheim 1869

SK Hersbruck

Kohlisch Olaf

MGV Eintracht 1904 Artelshofen e.V.

SK Schwabach

Frisch Udo
Kress Franz

GV Liederkranz Rednitzhembach e.V.
GV Liederkranz Pleinfeld

25-jährige Chorleitung

SK Ansbach

Kircheis Michael

MGV Rauenzell 1912 e.V.

SK Oberpfälzer-Jura

Kobl Birgit

GV 1927 Breitenbrunn

SK Würzburg

Müller Gerhard

MGV Frohsinn Birkenfeld

40-jährige Chorleitung

SK Nord-Oberpfalz

Pollinger Peter

Weidener Kammerchor e.V.

SK Schweinfurt

Geisel Werner

Sängerkunst Limbach 1901

SK Würzburg

Gaar Annelies

GV Segnitz 1874 e.V.

60-jährige Chorleitung

SK Bayreuth

Knörner Christian

G. V. Feuln-Waizendorf